

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch
Hebammenwissenschaft
Bachelor of Science (B.Sc.) und
Berufszulassung zur Hebamme
(dual-primärqualifizierend)

Wintersemester 2020/2021

Stand: 14. September 2020

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
Campus für Gesundheitswissenschaften
Institut für Gesundheitswissenschaften / Abteilung für Hebammenwissenschaft



Inhalt

1. Allgemeine Informationen zum Studiengang	3
2. Qualifikationsziele des Studiengangs	5
2.1 Beschreibung des Studiengangs	5
2.2 Eingangsqualifikationen und Zielgruppe	5
2.3 Ausrichtung und Qualitätsziele	5
2.4 Qualifikationsziele und Modulinhalte	6
2.5 Berufsfelder	6
3. Studienverlaufsplan	7
3.1 Studienorganisation	7
3.1.1 Übersicht nach Modulen	7
3.1.2 Workload	8
3.1.3 Prüfungslast	9
3.1.5 Praktische Kompetenzen	13
3.2 Übersicht nach Studienverlauf	15
3.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen	18
3.4 Studienverlaufsplan: Übersicht	23
3.5 Module und Kompetenzbereiche: Übersicht	24
4. Modulbeschreibungen	25

1. Allgemeine Informationen zum Studiengang

Name des Studiengangs: Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft

Datum der Änderung zwecks Anpassung an die Neufassung des Gesetzes über das Studium und den Beruf von Hebammen (Hebammengesetz - HebG): Wintersemester 2020-2021

Abschluss: Bachelor of Science (B.Sc.) und Berufsbezeichnung Hebamme

ECTS-Punkte: 210 CP (30 Std. Workload pro 1 CP)

Regelstudienzeit: 7 Semester

Studienform: Vollzeitstudium

Studienbeginn: jeweils im Wintersemester

Anzahl Studienplätze: 60 pro Studienjahr

Voraussetzungen:

- *Allgemeine Hochschulreife (HZB).* Das Zeugnis der HZB, einer einschlägigen fachgebundenen HZB bzw. einer ausländischen HZB, die von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannt worden ist, muss in amtlich beglaubigter Abschrift oder amtlich beglaubigter Kopie bei der Bewerbung beigefügt werden.
- Gesundheitliche Eignung für die Ausübung des Berufs der Hebamme.
- Studierende, die eine Ausbildung zur Hebamme/ zum Entbindungspfleger nach altem Hebammengesetz vor Studienbeginn abgeschlossen haben, können sich einzelne Praxis-Module mit Bezug zur Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) im Rahmen des APEL-Verfahrens (Accreditation of Prior Experiential Learning) individuell anrechnen lassen.

Unterrichtsorte: Tübingen (theoretische Module am Lernort Hochschule, praktische Module sowohl am Lernort Hochschule als auch am Lernort Praxis (Fachabteilungen der Universitätsfrauenklinik, Department für Frauengesundheit, Universitätsklinikum Tübingen, sowie ggf. die geburtshilflichen Stationen von Lehrkrankenhäusern des Universitätsklinikums Tübingen; Kinderklinik des Universitätsklinikums Tübingen; Skills Lab der Medizinischen Fakultät Tübingen; TüPass-Ausbildungszentrum des Universitätsklinikums für die Simulation)). Die Gesamtverantwortung für die Organisation und Koordination der theoretischen und praktischen Studienbestandteile trägt die Medizinische Fakultät der Universität Tübingen. Sie unterstützt die praktischen Studienbestandteile durch Praxisbegleitung. Für die praktischen Bestandteile des Studiums ist das Universitätsklinikum Tübingen verantwortlich, Struktur und Inhalt sind im Praxiscurriculum verortet. Für die Praxisbegleitung werden die Lehrenden der Hochschule zur Verfügung stehen (z.B. Professor/-innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen, Praxisanleiter/-innen). Sämtliche praktischen Studienbestandteile sind modular verortet, um durchgängig einen Theorie-Praxis-Transfer zu gewährleisten.

Unterrichtssprache:

- Alle Pflichtveranstaltungen werden in deutscher Sprache abgehalten, die Studien- und Prüfungssprache im Bachelorstudiengang ist deutsch.
- Lehrveranstaltungen und Prüfungen können auch in englischer Sprache abgehalten werden, Prüfungen werden in der Regel in derjenigen Sprache abgehalten, in der auch die dazugehörige Lehrveranstaltung stattfindet.

- Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 werden empfohlen, um englischsprachige Fachliteratur verstehen zu können.
- Ausländische Studierende mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung müssen einen Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse vorweisen. Der Nachweis der sprachlichen Studierfähigkeit erfolgt nach den Bestimmungen der Universität Tübingen und kann durch ein DSH-Zeugnis, ein TestDaf-Zeugnis oder ein Zeugnis Telc C 1 für die Hochschule erbracht werden.

Studienfachberatung: Die Studienfachberatung erfolgt durch die Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit, die Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen, die Lehr- und Forschungscoordination und die Studiengangskoordination.

Besonderheiten:

- Es handelt sich um einen *dualen, primärqualifizierenden Bachelorstudiengang* nach den Vorgaben der im Januar 2020 reformierten HebG. Mit dem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Science wird zugleich die Berufsbezeichnung Hebamme erworben.
- Das Curriculum ist *Längsschnitt-orientiert*, was bedeutet, dass der Qualifizierungsgrad der Studierenden sich in allen Kompetenzbereichen kontinuierlich erhöht.
- Sämtliche Inhalte als Voraussetzung zur staatlichen Prüfung sind modular verortet, sämtliche Bestandteile der staatlichen Prüfung werden studienbegleitend im Rahmen der Modulprüfungen abgelegt. Wenn sämtliche Module erfolgreich absolviert und sämtliche studienbegleitenden Nachweise im praktischen Teil des Studiums erworben wurden (vgl. Kapitel 3.1.5), wird nach der Bachelorarbeit mit dem akademischen Grad B.Sc. zugleich die Berufsbezeichnung Hebamme verliehen.
- Entsprechend den rechtlichen Vorgaben (§ 34, Abs. 1 HebG) erhalten die Studierenden für die Absolvierung der praktischen Studienbestandteile für die gesamte Studienzeit eine angemessene Vergütung von der verantwortlichen Praxiseinrichtung (Universitätsklinikum Tübingen oder Lehrkrankenhäuser). Details, Voraussetzungen und Bedingungen werden nach erfolgter Immatrikulation vertraglich zwischen Praxiseinrichtung und studierender Person festgelegt.
- Der duale, primärqualifizierende Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft will Expert/-innen für die Bereiche Hebammenkunde *und* -wissenschaft ausbilden, die mit dem Studium die Möglichkeit erhalten, beruflich flexibel aufgestellt zu sein. Das Studium entsprechend dem hier dargestellten Curriculum vermittelt die dafür notwendigen wissenschaftlichen, theoretischen und praktischen Aspekte gemäß der Konzeption eines primärqualifizierenden Studienangebots.
- Ggfs. können einzelne Module aus anderen Qualifizierungsmaßnahmen angerechnet werden, sofern deren Inhalte gleichwertig sind (z.B. aus einer abgeschlossenen Berufsausbildung als Hebamme/ Entbindungspfleger).

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

2.1 Beschreibung des Studiengangs

Beim Studiengang „Hebammenwissenschaft“ mit dem Abschlussziel **Bachelor of Science** handelt sich um einen primärqualifizierenden, dualen, grundständigen deutschsprachigen Studiengang über sieben Semester in Vollzeit. Der Studiengang wird sich an den europäischen und nationalen Bestimmungen zur Berufsqualifizierung ausrichten, eine wissenschaftlich fundierte, praxisorientierte Ausbildung vermitteln sowie die zur Ausübung des Hebammenberufs notwendigen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Neben der Befähigung zum wissenschaftsbasierten, kontextbezogenen und praxisorientierten Handeln sowie der Fähigkeit zur Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams integriert der Studiengang das gesamte Spektrum der Hebammentätigkeit und korrespondiert zu zeitgemäßen berufsspezifischen Anforderungen. Der Studiengang vermittelt dabei sämtliche von der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen (HebStPrV) für die Ausübung des Berufs der Hebamme als erforderlich definierten Kompetenzen auf universitärem Niveau.

Die akademische Ausbildung enthält insgesamt **31 kompetenzbasierte Module**.

2.2 Eingangsqualifikationen und Zielgruppe

Der Studiengang als grundständiges Angebot richtet sich zunächst an Schulabsolvent/-innen, bei welchen die Bedingungen zur Zulassung zu einem **grundständigen Studiengang** nach dem Baden-Württembergischen Hochschulgesetz erfüllt sind. Für Bewerber/-innen mit abgeschlossener Berufsausbildung als Hebamme/ Entbindungspfleger werden in Abhängigkeit von der Bewerberzahl von Schulabsolvent/-innen mit Hochschulzugangsberechtigung Sonderregelungen geschaffen, ferner gelten die Vorgaben des HebG und der HebStPrV. Das duale, primärqualifizierende Studienangebot „Hebammenwissenschaft“ als deutschsprachiger Studiengang, ausgerichtet von und umfassend (mit theoretischen und praktischen Anteilen) angeboten an einer Universität, stellt in dieser ganzheitlichen Ausrichtung in Deutschland eine Besonderheit dar. Die hohe Bedeutung, die der Wissenschaftlichkeit in diesem Ansatz beigemessen werden kann, nicht zuletzt in Forschungs Kooperationen der Abteilung für Hebammenwissenschaft innerhalb und um das Forschungsinstitut für Frauengesundheit/ Department für Frauengesundheit, und die Medizinische Fakultät, macht das Angebot sehr attraktiv und unterscheidet es gleichzeitig grundlegend von anderen.

2.3 Ausrichtung und Qualitätsziele

Der Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft soll der Qualifizierung von Fachexpert/-innen dienen, die über wissenschaftliche Kompetenz verfügen, in der Lage sind, die Herausforderungen einer Hebammentätigkeit in der Versorgungspraxis zu bewältigen und die ihr medizinisches Handeln wissenschaftlich fundiert reflektieren können. Damit soll der Studiengang dem **Bedarf an anwendungsorientierten, qualifizierten Expert/-innen, Wissenschaftler/-innen und Führungspersonen in geburtshilflichen Einrichtungen** Rechnung tragen. Der Studiengang kommt damit dem wachsenden Bedarf nach an auch hebammenwissenschaftlich qualifizierten Hebammen vor dem Hintergrund von komplexer werdenden Aufgaben in der Schwangerschaftsbetreuung und Geburtshilfe, resultierend u.a. aus Weiter-

entwicklungen in der Medizin, der Verlagerung hebammenkundlicher Leistungen in den ambulanten Bereich der Geburtshilfe, dem ansteigenden Alter und der Morbidität sowie den veränderten sozialen Lebensbedingungen der Gebärenden. Das Angebot eines primärqualifizierenden Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft entspricht dem internationalen Standard, der aktuellen deutschen Rechtsprechung, setzt Empfehlungen des Normengebers auf europäischer Ebene sowie auf nationaler Ebene des Wissenschaftsrates um, eröffnet Berufsmöglichkeiten im Ausland und unterstützt die Fortentwicklung in Richtung einer evidenzbasierten Hebammenkunde.

2.4 Qualifikationsziele und Modulinhalte

Der duale, primärqualifizierende Studiengang Hebammenwissenschaft umfasst das gesamte Spektrum originärer Hebammentätigkeit und bietet zudem eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Ausbildung auf Hochschulniveau unter Vermittlung der notwendigen Grundfertigkeiten zum Ausüben des Hebammenberufs sowie akademischer Tätigkeiten im Bereich Hebammen- und Gesundheitswissenschaften. Die Hochschulqualifikation sichert die Anpassung an internationale Standards bezüglich Ausbildung und Berufsausübung. Der Erwerb des akademischen Grades „Bachelor of Science“ qualifiziert zur Aufnahme eines Masterstudiengangs. Gemäß des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR) entspricht der Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft sowohl bei den theoretisch-curricularen als auch bei den praktischen Bestandteilen dem Kompetenzniveau 6.

2.5 Berufsfelder

Für die Absolventen des Studiengangs bestehen mannigfaltige Berufsfelder, u.a.

- Tätigkeit als Hebamme in geburtshilflichen Abteilungen im In- und Ausland, auch in Leitungspositionen
- freiberufliche Tätigkeit
- Tätigkeit in Geburtshäusern
- Tätigkeit im Bereich der Medizinpädagogik
- Tätigkeit in wissenschaftlichen Verlagen
- Tätigkeit in sozialen Einrichtungen und Beratungsstellen
- Lehrtätigkeit z.B. an Schulen
- Managementaufgaben im Bereich Hebammenkunde

3. Studienverlaufsplan

3.1 Studienorganisation

3.1.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
1.1	P	Einführung in die Hebammenwissenschaft	1	3
1.2	P	Naturwissenschaftliche Grundlagen	1	3
1.3	P	Grundlagen der Physiologie und Anatomie	1	6
1.4	P	Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I	1	3
1.5	P	Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz	1	3
1.6	P	Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen (inklusive 180 Std. Praxis)	1	12
2.1	P	Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen	2	9
2.2	P	Mikrobiologie, Virologie und Hygiene	2	6
2.3	P	Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft	2	3
2.4	WP	Nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach I	2	3
2.5	P	Grundaspekte der Hebammentätigkeit (inklusive 210 Std. Praxis)	2	9
3.1	P	Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I	3	6
3.2	p	Prävention und Gesundheitsförderung	3	3
3.3	P	Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt (inklusive 180 Std. Praxis)	3	12
3.4	P	Schwangerschaftsbegleitung (inklusive 200 Std. Praxis)	3	9
4.1	P	Psychosoziale Aspekte, Bonding und Frauengesundheit	4	6
4.2	P	Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz II	4	6
4.3	P	Das Neugeborene (inklusive 80 Std. Praxis)	4	6
4.4	P	Versorgung von Wöchnerinnen (inklusive 280 Std. Praxis)	4	12
5.1	P	Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit II	5	6
5.2	P	Evidenz und klinische Entscheidungsfindung	5	3
5.3	P	Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompe-	5	3

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
		tenz III		
5.4	WP	Nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach II	5	3
5.5	P	Die hebammengeleitete Geburt (<i>inklusive 160 Std. Praxis</i>)	5	9
5.6	P	Operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt (<i>inklusive 80 Std. Praxis</i>)	6	6
6.1	P	Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem*	6	6
6.2	WP	Angewandte Hebammenwissenschaft, Wahl aus den folgenden Seminaren: - Frauengesundheit und Gendermedizin - Case Management in der Geburtshilfe - Schwangerschaftsvorsorge und Gesundheitsförderung bei vulnerablen Bevölkerungsgruppen (Feldseminar) - Brustkrebs und Schwangerschaft als interdisziplinäre Herausforderung	6	3
6.3	P	Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten (<i>inklusive 160 Std. Praxis</i>)	5	9
6.4	P	Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext (<i>inklusive 480 Std. Praxis</i>)	6-7	18
7.1	P	Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen (<i>inklusive 190 Std. Praxis</i>)*	7	9
7.2	P	Bachelorarbeit und Kolloquium	7	15
Bachelor of Science				

*In diesen Modulen ist der Workload zur Absolvierung der studienbegleitenden Staatsprüfung enthalten.

3.1.2 Workload

Den einzelnen Modulen sind jeweils Leistungspunkte (LP) zugeordnet. Die Bezeichnung Leistungspunkt entspricht dem international üblichen Begriff „credit“ oder „credit point“. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die zeitliche Belastung der Studierenden. Ein Leistungspunkt steht dabei für einen Studienaufwand von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d.h. 30 pro Semester. Nach nationalen und internationalen Standards wird für einen Leistungspunkt ein Arbeitsaufwand („workload“) für Studierende im Präsenz- und Selbststudium von 30 Stunden angenommen. Die gesamte Arbeitsbelastung darf im Semester – einschließlich der vorlesungsfreien Zeit – 900 Stunden oder im Studienjahr 1.800 Stunden nicht überschreiten. Dies entspricht einem jährlichen Zeitaufwand von 45 Wochen mit je 40 Stunden. Leistungspunkte erfassen sowohl die eigentliche Unterrichtszeit in den Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Selbststudium) und den Aufwand für die Einzelleistungen (studienbegleitende Prüfungen und Prüfungsvorbereitung und für die anzuferti-

gende Bachelorarbeit). Leistungspunkte werden für die Teilnahme und die Mitarbeit in den Modulen zugeordneten Lehrveranstaltungen vergeben und sind häufig an das Erbringen von studienbegleitenden Einzelleistungen gekoppelt. Das Leistungspunktsystem des dualen, primärqualifizierenden Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft ist kompatibel mit dem ECTS (European Credit Transfer System), d.h. ein Transfer der Leistungspunkte in andere, insbesondere ausländische Studiengänge ist möglich.

Absolventen des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft soll nicht nur die praktische Tätigkeit im geburtshilflichen Bereich ermöglicht werden, sondern (ggf. nach Absolvierung eines Masterstudiengangs) auch die Wahrnehmung von vielfältigen Management-, Forschungs- und Leitungsaufgaben innerhalb verschiedenster Institutionen des Gesundheitssystems mit Bezug zur Geburtshilfe. Die akademische Ausbildung von qualifizierten Expert/innen in der Hebammenkunde setzt jedoch den Erwerb vielfältiger Kompetenzen voraus, die sich in den dargestellten 31 Modulen widerspiegeln. In jeweils 11 Modulen entspricht der Workload – wie im Studienverlaufsplan dargestellt – 3 ECTS-Punkten, in 9 Modulen 6 ECTS-Punkten, in 6 Modulen 9 ECTS-Punkten und in 3 Modulen 12 ECTS-Punkten, während in jeweils 1 Modul 15 ECTS-Punkte und 18 ECTS-Punkte erworben werden können. Insgesamt werden also 210 ECTS-Punkte vergeben. Der relativ hohe Anteil an Modulen mit 3 ECTS rekuriert auf dem breiten Kompetenzerwerb, da Hebammen zukünftig über ein breites Repertoire aus hebammenkundlichen, wissenschaftsbasierten, sozialwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen und medizinischen Kompetenzen verfügen sollen, um hebammenkundliche Tätigkeiten in Theorie und Praxis evidenzbasiert anwenden zu können. Das mit 18 ECTS hinterlegte Modul soll nicht innerhalb eines Semesters, sondern in insgesamt zwei Semestern absolviert werden. Aufgrund der vielfältigen zu erwerbenden Kompetenzen und gleichzeitig dem Qualitätsanspruch von Universität und Medizinischer Fakultät folgend, dass Lehre jeweils von für die spezifischen Themen am besten qualifizierten Expert/innen erbracht wird, sind in manchen Modulen mehrere Lehrveranstaltungen enthalten.

3.1.3 Prüfungslast

In allen Modulen müssen zum erfolgreichen Abschluss Prüfungsleistungen erbracht werden (in den Modulen mit 3 ECTS i.d.R. eine Prüfungsleistung, in den Modulen mit 6 ECTS i.d.R. 1-2 Prüfungsleistungen, in den Modulen mit 9, 12, 15, oder 18 ECTS i.d.R. 2 Prüfungsleistungen). Dabei ist sichergestellt, dass in keinem Semester mehr als sechs Prüfungsleistungen erbracht werden müssen, um die Prüfungslast im vertretbaren Rahmen zu halten, wie in angefügter Tabelle dargestellt. Ferner sind die Module so konzipiert, dass die Qualifikationsziele in der Regel mittels unterschiedlichen Lehr- bzw. Lernformen erzielt werden können. Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab. Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist die erfolgreiche Absolvierung sämtlicher Module der Semester 1 bis 6. Bachelorzeugnis und Berufserlaubnis Hebamme werden nach erfolgreicher Absolvierung sämtlicher Modulleistungen aller Module verliehen.

Semester	Modul	Modultitel	Anzahl Prüfungen/ Modul	Anzahl Prüfungen/ Semester
1	1.1	Einführung in die Hebammenwissenschaft	1	6
1	1.2	Naturwissenschaftliche Grundlagen	1	
1	1.3	Grundlagen der Physiologie und Anatomie	1	
1	1.4	Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I	1	
1	1.5	Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz	1	
1	1.6	Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen <i>(inklusive 180 Std. Praxis)</i>	1	
2	2.1	Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen	1	6
2	2.2	Mikrobiologie, Virologie und Hygiene	1	
2	2.3	Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft	1	
2	2.4	Nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach I	1	
2	2.5	Grundaspekte der Hebammentätigkeit <i>(inklusive 210 Std. Praxis)</i>	2	
3	3.1	Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I	1	
3	3.2	Prävention und Gesundheitsförderung	1	
3	3.3	Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt <i>(inklusive 180 Std. Praxis)</i>	2	
3	3.4	Schwangerschaftsbegleitung <i>(inklusive 200 Std. Praxis)</i>	2	
4	4.1	Psychosoziale Aspekte, Bonding und Frauengesundheit	1	6
4	4.2	Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz II	1	
4	4.3	Das Neugeborene <i>(inklusive 80 Std. Praxis)</i>	2	
4	4.4	Versorgung von Wöchnerinnen <i>(inklusive 280 Std. Praxis)</i>	2	
5	5.1	Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit II	1	6

Semester	Modul	Modultitel	Anzahl Prüfungen/ Modul	Anzahl Prüfungen/ Semester
5	5.2	Evidenz und klinische Entscheidungsfindung	1	
5	5.3	Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz III	1	
5	5.4	Nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach II	1	
5	5.5	Die hebammengeleitete Geburt (<i>inklusive 160 Std. Praxis</i>)	1	
5	5.6	Operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt (<i>inklusive 80 Std. Praxis</i>)	1	
6	6.1	Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem*	2	
6	6.2	Angewandte Hebammenwissenschaft, Wahl aus den folgenden Seminaren: - Frauengesundheit und Gendermedizin - Case Management in der Geburtshilfe - Schwangerschaftsvorsorge und Gesundheitsförderung bei vulnerablen Bevölkerungsgruppen (Feldseminar) - Brustkrebs und Schwangerschaft als interdisziplinäre Herausforderung	1	
6	6.3	Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten (<i>inklusive 160 Std. Praxis</i>)	2	
6	6.4	Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext (<i>inklusive 480 Std. Praxis</i>)	1	
7	7.1	Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen (<i>inklusive 190 Std. Praxis</i>)*	2	4
7	7.2	Bachelorarbeit und Kolloquium	2	

* In diesen Modulen ist der Workload zur Absolvierung der staatlichen Prüfung zur Hebamme (in Form der Modulprüfungen) enthalten.

3.1.4 Bezug zur Berufsgesetzgebung und staatliche Prüfung zur „Hebamme“

Da sowohl hebammenwissenschaftliche Kompetenzen auf hohem wissenschaftlichen Niveau als auch fachliche und praktische Fertigkeiten vermittelt werden sollen, die zur Führung der Berufsbezeichnung Hebamme qualifizieren, ist das vorliegende Curriculum nicht nur den einschlägigen Vorgaben des Landeshochschulgesetzes (LHG), sondern auch denjenigen des neuen Hebammenreformgesetzes (HebG) und der HebStPrV unterworfen.

Das HebG gibt vor, dass der Erwerb der Berufsbezeichnung Hebamme im Rahmen von dualen Bachelorstudiengängen erfolgen soll, die Berufsbezeichnung ergo bei erfolgreicher Absolvierung sämtlicher Studienbestandteile erteilt wird. Im Studium sollen die Studierenden evidenzbasierte Kenntnisse bezogen auf die folgenden Kompetenzbereiche erlangen (vgl. HebStPrV, Anlage 1):

- I.) Selbstständige und evidenzbasierte Förderung und Leitung physiologischer Prozesse während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit. Erkennen von Risiken und Regelwidrigkeiten bei der Frau und dem Kind sowie Gewährleistung einer kontinuierlichen Hebammenversorgung unter Hinzuziehung der erforderlichen ärztlichen Fachexpertise.
- II.) Wissenschaftsbasierte Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation auch von hochkomplexen Betreuungsprozessen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Effektivität, Qualität, Gesundheitsförderung und Prävention während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit.
- III.) Förderung der Selbstständigkeit der Frauen und Wahrung ihres Rechts auf Selbstbestimmung während der reproduktiven Lebensphase (Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit) unter Einbezug ihrer Lebenssituation, ihrer biographischen Erfahrungen sowie von Diversitätsaspekten.
- IV.) Personen- und situationsorientierte Kommunikation während des Betreuungsprozesses.
- V.) Verantwortliche Gestaltung des intra- und interprofessionellen Handelns in unterschiedlichen systemischen Kontexten, Weiterentwicklung der hebammenspezifischen Versorgung von Frauen und ihren Familien sowie Mitwirkung an der Entwicklung von Qualitäts- und Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards.
- VI.) Reflexion und Begründung des eigenen Handelns unter Berücksichtigung der rechtlichen, ökonomischen wie auch gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen sowie Beteiligung an der Berufsentwicklung.

Den sich aus dem Rechtsvorgaben ergebenden Herausforderungen wird im Studiengang B.Sc. Hebammenwissenschaft durch eine interprofessionelle, längsschnitt-orientierte Vermittlung von Lehrinhalten begegnet, die sich in 31 Modulen widerspiegeln. In diesen werden die notwendigen Kompetenzen auf hohem wissenschaftlichem Niveau im Querschnittsbereich zwischen Geburtshilfe, Medizin, Frauengesundheitsforschung, Natur-, Sozial- und Gesundheitswissenschaften vermittelt. Die curriculare Lehre wird dabei jeweils von den Expert/-innen der mit der Medizinischen Fakultät bzw. der Universität verbundenen Instituten und Kliniken verantwortet, um den Studierenden einen evidenzbasierten Wissenserwerb zu ermöglichen. Das Curriculum rekurriert damit nicht nur auf den Vorgaben von HebG und der HebStPrV sondern bezieht explizit die Forderung des Wissenschaftsrates nach interprofessionell ausgerichteten Lehrarrangements mit ein und vermittelt darüber hinaus alle Kenntnisse und Fertigkeiten gemäß Artikel 40 der Richtlinie 2005/36/EG.

Die Teile der staatlichen Prüfung zur „Hebamme“ als Voraussetzung für den Erwerb der Berufsbezeichnung Hebamme werden im dualen primärqualifizierenden Studiengang B.Sc. Hebammenwissenschaft studienbegleitend als Modulprüfungen erbracht, wie in folgender Tabelle dargestellt.

Art der Prüfung	Gegenstand der Prüfung gemäß HebStPrV	Realisiert als Modulprüfung in Modul...
Schriftliche Prüfung	Kompetenzbereich I	7.1 „Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen“ (1 Klausur, 120 Minuten)
	Kompetenzbereich II	Modul 6.1 „Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem“ (1 Klausur, 120 Minuten)
	Kompetenzbereich IV	
	Kompetenzbereich V	
Mündliche Prüfung	Kompetenzbereich IV	Modul 6.1 „Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem“ (1 mündliche Prüfung, ca. 45 Minuten)
	Kompetenzbereich V	
	Kompetenzbereich VI	
Praktische Prüfung	Kompetenzbereich I.1 (Schwangerschaft)	Teilprüfung „Schwangerenbetreuung“, realisiert als bedside-Prüfung in der Universitätsfrauenklinik im Modul 7.1 „Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen“
	Kompetenzbereich I.2 (Geburt)	Teilprüfung „Geburtsbetreuung“, realisiert als simulierte OSCE-Prüfung* im Modul 7.1 „Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen“
	Kompetenzbereich I.3 (Wochenbett und Stillzeit)	Teilprüfung „Wöchnerinnenbetreuung“, realisiert als bedside-Prüfung in der Universitätsfrauenklinik im Modul 7.1 „Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen“

*OSCE= objective-structured clinical examination

Die von der HebStPrV geforderte staatliche Prüfung zur „Hebamme“ und entsprechenden Kompetenzen werden im Rahmen von 2 Modulen erbracht und im Rahmen dieser Modulprüfungen bewertet. Diese Modulprüfungen werden von zwei Mitgliedern der Prüfungskommission (ggf. unter Beteiligung des Regierungspräsidiums Tübingen) abgenommen. Die Bewertung der jeweiligen Modulprüfungen erfolgt wie bei allen anderen Modulprüfungen auch (vgl. Studien- und Prüfungsordnung) und geht, wie in Kapitel 3.3 dargelegt, in die Gesamtnote mit ein. Jede Teilprüfung im Rahmen der staatlichen Prüfung ist zugleich eine Modulprüfung, weswegen bei nicht bestandener Teilprüfung auch die Modulprüfung als nicht bestanden gilt. Entsprechend den Vorgaben von §24, §28 und §34 der HebStPrV müssen für die erfolgreiche Absolvierung der staatlichen Prüfung alle Teilprüfungen mindestens mit „ausreichend“ bewertet worden sein, die erfolgreiche Absolvierung der staatlichen Prüfung setzt also das Bestehen der erforderlichen Modulprüfungen voraus. Für die Bildung der gesondert auf dem Bachelorzeugnis ausgewiesenen Note der staatlichen Prüfung zur „Hebamme“ werden die relevanten Modulprüfungen entsprechend der Vorgaben von §20 HebStPrV auf ganze Noten gerundet.

3.1.5 Praktische Kompetenzen

Entsprechend der Vorgaben von HebG und HebStPrV werden im dualen primärqualifizierenden Studiengang B.Sc. Hebammenwissenschaft insgesamt 2.200 Stunden Praxis absolviert mit mindestens 25% strukturierter Praxisanleitung. Die Einsätze auf den Stationen werden immer (da modular verortet) durch eine begleitende curriculare Lehrveranstaltung (Vorlesung oder Seminar) ergänzt, um theoretische und praktische Lehrinhalte miteinander zu verknüpfen. Bei den Praxisstunden können dabei unterschiedliche Bestandteile unterschieden werden, wobei im Praxiscurriculum jeweils hinterlegt ist, wie viele Praxisstunden jeweils in welchem Modus absolviert werden:

- 1) Skills Training: Training einzelner Fertigkeiten am Modell oder in Fortbildungskursen in Klein- oder Großgruppen, durchgeführt durch Zentrale Praxisanleiter/-innen (ZPA)

- 2) **Simulation:** Vermittlung und Training einfacher und komplexer Fertigkeiten in simulierter Umgebung (teils interprofessionell unter Einbezug von Simulationspatienten) im Simulationskreißsaal des TüPass (Silcherstraße 5 in Tübingen)
- 3) **Einzelanleitungen:** praktischer Unterricht mit der Frau/dem Neugeborenen/der Familie durch ZPA auf den unterschiedlichen Stationen
- 4) **Praktisches Einüben im klinischen Alltag:** Praxistätigkeit auf den unterschiedlichen Stationen unter Supervision von Bezugshebammen bzw. Bezugspersonen, um die Entwicklung der im Praxiscurriculum dargelegten Kompetenzen in den Dimensionen Denken, Fühlen und Handeln zu gewährleisten.

Ziel der praktischen Studienphasen ist es, fortlaufende, sich weiterentwickelnde Kompetenzen sämtlicher für eine Hebamme relevanten Praxistätigkeiten in den Taxonomie-Bereichen Denken, Fühlen, Handeln zu entwickeln. Nähere Informationen hierzu sind im Praxiscurriculum dargelegt.

Die Tabelle zeigt die modulare Verortung der praktischen Studienbestandteile. In sämtlichen Modulen mit praxisbezogenen Lehrveranstaltungen gilt eine verpflichtende, dokumentierte Anwesenheitspflicht (Zielerreichung: 90 Prozent pro Modul).

Kompetenzbereich gemäß HebStPrV	Anzahl Stunden (HebStPrV)	Realisiert in Modul...	Semester
I.1 „Schwangerschaft“ und I.2 „Geburt“	1.280 Stunden	1.6 „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“ (180 Std. Praxis)	1
		2.5 „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“ (210 Std. Praxis)	2
		3.3 „Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt“ (180 Std. Praxis)	3
		3.4 „Schwangerschaftsbegleitung“ (200 Std. Praxis)	3
		5.5 „Die hebammengeleitete Geburt“ (160 Std. Praxis)	5
		6.3 „Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten“ (160 Std. Praxis)	6
		7.1 „Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen“ (190 Std. Praxis)	7
I.3 „Wochenbett und Stillzeit“	280 Stunden	4.4 „Versorgung von Wöchnerinnen“ (280 Std. Praxis)	4
Neonatologie	80 Stunden	4.3 Das Neugeborene (80 Std. Praxis)	4
Gynäkologie, insbesondere Diagnostik und Operationen	80 Stunden	5.6 „Operative Versorgung von Schwangeren und im Rahmen der Geburt“ (80 Std. Praxis)	6
Freiberufliches Externat	480 Stunden	6.4 „Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext“ (480 Std. Praxis)	6

Nähere Informationen zu den Einsatzorten finden sich im Logbuch und im Praxiscurriculum. In jedem Semester finden OSCE-Prüfungen statt, um den Kompetenzerwerb in den Taxonomie-Bereichen Denken, Fühlen, Handeln zu überprüfen. Hierbei werden sowohl theoretische Bestandteile der Vorlesung als auch praktische Kompetenzen der Praxisausbildung abgeprüft. Teilweise sind in diesen Modulen zusätzlich auch Klausuren verortet, um auch den Lernerfolg der für die sichere Beherrschung der praktischen Tätigkeiten notwendigen physiologischen und naturwissenschaftlichen Kompetenzen evaluieren zu können. Um einen optimalen Theorie-Praxis-Transfer zu gewährleisten, finden einzelne Simulations-Trainings auch in manchen theorie-bezogenen Modulen statt.

Um zu den Modulprüfungen zugelassen zu werden und damit auch, um das primärqualifizierende Studium Hebammenwissenschaft erfolgreich beenden zu können, müssen die Studierenden semesterübergreifend bestimmte Praxistätigkeiten absolvieren und entsprechend dokumentieren (gemäß Anlage 3 der HebStPrV müssen Studierende 100 vorgeburtliche Untersuchungen/ Schwangerenberatungen, 40 Geburtsbetreuungen, 40 eigenständige Geburtsdurchführungen, 2 Teilnahmen an Steißgeburten, die Durchführung des Scheidendammchnitts und Einführung in die Vernähung der Wunde, die Überwachung und Pflege von 40 gefährdeten Schwangeren, Frauen während der Geburt und Frauen im Wochenbett, die Überwachung und Pflege, einschließlich Untersuchung von mindestens 100 Frauen im Wochenbett und gesunden Neugeborenen sowie die Überwachung und Pflege von Neugeborenen, einschließlich Frühgeborenen, Spätgeborenen sowie von untergewichtigen und kranken Neugeborenen nachweisen).

3.2 Übersicht nach Studienverlauf

Fachsemester	LP	Hebammentätigkeit in Theorie und Praxis		Theoretische Medizin und Naturwissenschaften		Gesundheits- und Sozialwissenschaften	Hebammenwissenschaftliche Kompetenz	
				Modul 1.2 (3 LP)	Modul 1.3 (6 LP)		Modul 1.1 (3 LP)	Modul 1.4 (3 LP)
1.	30	Modul 1.6 (12 LP)		Modul 1.2 (3 LP)	Modul 1.3 (6 LP)	Modul 1.5 (3 LP)	Modul 1.1 (3 LP)	Modul 1.4 (3 LP)
2.	30	Modul 2.5 (9 LP)		Modul 2.1 (9 LP)	Modul 2.2 (6 LP)	Modul 2.4 (3 LP)	Modul 2.3 (3 LP)	
3.	30	Modul 3.3 (12 LP)	Modul 3.4 (9 LP)	Modul 3.1 (6 LP)			Modul 3.2 (3 LP)	
4.	30	Modul 4.3 (6 LP)	Modul 4.4 (12 LP)			Modul 4.1 (6 LP)	Modul 4.2 (6 LP)	
5.	30	Modul 5.5 (9 LP)	Modul 5.6 (6 LP)	Modul 5.1 (6 LP)		Modul 5.4 (3 LP)	Modul 5.2 (3 LP)	Modul 5.3 (3 LP)
6.	30	Modul 6.3 (9 LP)	Modul 6.4 (18 LP)			Modul 6.1 (6 LP)	Modul 6.2 (3 LP)	
7.	30	Modul 7.1 (9 LP)					Modul 7.2 (15 LP)	

Insgesamt können die 31 Module den vier Studienbereichen „Hebammentätigkeit in Theorie und Praxis“ (11 Module), „Theoretische Medizin und Naturwissenschaften“ (6 Module), „Gesundheits- und Sozialwissenschaften“ (5 Module) und „Hebammenwissenschaftliche Kompetenz“ (9 Module) zugeordnet werden.

Da der Studiengang dual organisiert ist und aufgrund der primärqualifizierenden Ausrichtung auch eine Berufszulassung erworben wird, findet die Satzung zum Erwerb überfachlicher berufsfeldorientierter Kompetenzen (Studium Professionale) für Bachelorstudiengänge der Universität Tübingen hier eine abweichende Anwendung. Die auf den Bereich der überfachlichen berufsqualifizierenden Kompetenzen entfallenden 21 ECTS-Punkte können nicht frei gewählt werden, sondern werden im Rahmen der praxisbezogenen Module 3.3 (12 ECTS) und 3.4 (9 ECTS) anerkannt. Die Module vermitteln wesentliche theoretische und praktische Fertigkeiten, welche die Grundlage für die spätere evidenzbasierte Tätigkeit als Hebamme bilden, zugleich aber auch nützlich sind, falls eine Tätigkeit in einem anderen Gesundheitsfachberuf angestrebt wird. Aufgrund des hohen Anteils an unmittelbar berufsqualifizierenden Kompetenzen gemäß der Vorgaben der HebStPrV und in Anbetracht der vielfältigen zu integrierenden Studieninhalte mit Blick auf den Erwerb des Bachelor-Abschlusses erfahren die Module zur Vermittlung von überfachlichen Kompetenzen des Studium Professionale hier eine konkrete Zuordnung in den genannten Modulen.

Darüber hinaus sollen die Studierenden in den Wahlpflicht-Modulen 2.4 und 5.4 (Nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach I und II) die Möglichkeit erhalten, individuelle Schwerpunktsetzungen außerhalb des eigenen Fachs zur Förderung der interprofessionellen Kompetenzen vornehmen zu können. Die Studierenden können hierbei Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge der Medizinischen Fakultät aber auch anderer Fakultäten besuchen und sich bei Bestehen der hier vorgesehenen Prüfungen selbige als Wahlfach anrechnen lassen.

Im Bachelorstudium Hebammenwissenschaft sind regulär keine Auslandsaufenthalte im Studienverlauf vorgesehen, da neben dem akademischen Grad B.Sc. auch die Berufszulassung als Hebamme erworben werden soll. Die ECTS-Systematik ermöglicht allerdings ggf. die Anrechnung von Modulleistungen, die im Ausland erworben wurden, ebenso kann prospektiv der Antrag gestellt werden, einzelne curriculare Bestandteile sowie praktische Studienphasen (insbesondere bezogen auf das Externat) im Ausland zu erbringen. Über die Zulässigkeit entscheidet die Studiengangslleitung resp. der Prüfungsausschuss in Einvernehmen mit dem Regierungspräsidium Tübingen.

Die folgende Tabelle zeigt die Verortung der einzelnen Module im jeweiligen Studienbereich und im Semesterverlauf sowie deren jeweilige Gewichtung.

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester							Σ
			1	2	3	4	5	6	7	LP
Hebammentätigkeit in Theorie und Praxis	1.6	Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen	12							111
	2.5	Grundlagen der Hebammentätigkeit		9						
	3.3	Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt			12					
	3.4	Schwangerschaftsbegleitung			9					
	4.3	Das Neugeborene				6				
	4.4	Versorgung von Wöchnerinnen				12				
	5.5	Die hebammengeleitete Geburt					9			
	5.6	Operative Versorgung von Schwangeren und im Rahmen der Geburt					5			
	6.3	Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten						9		
	6.4	Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext							18	
7.1	Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen							9		
Theoretische Medizin und Naturwissenschaften	1.2	Naturwissenschaftliche Grundlagen	3							36
	1.3	Grundlagen der Physiologie und Anatomie	6							
	2.1	Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen		9						
	2.2	Mikrobiologie, Virologie und Hygiene		6						
	3.1	Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I			6					
	5.1	Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit II					6			
Gesundheits- und Sozialwissenschaften	1.5	Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz	3							21
	2.4	Nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach I		3						
	4.1	Psychosoziale Aspekte, Bonding und Frauengesundheit				6				
	5.4	Nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach II					3			
	6.1	Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem						6		
Hebammenwissenschaftliche Kompetenz	1.1	Einführung in die Hebammenwissenschaft	3							42
	1.4	Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I	3							
	2.3	Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft		3						
	3.2	Prävention und Gesundheitsförderung			3					
	4.2	Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz II				6				
	5.2	Evidenz und klinische Entscheidungsfindung					3			
	5.3	Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz III					3			
	6.2	Angewandte Hebammenwissenschaft						3		
	6.2.1	Frauengesundheit und Gendermedizin						(3)		
	6.2.2	Case Management in der Geburtshilfe						(3)		
	6.2.3	Schwangerschaftsvorsorge und Gesundheitsförderung bei vulnerablen Bevölkerungsgruppen (Feldseminar)						(3)		
	6.2.4	Angewandte Hebammenwissenschaft: Brustkrebs und Schwangerschaft als interdisziplinäre Herausforderung						(3)		
	7.2	Bachelorarbeit mit Kolloquium							15	
			30	30	30	30	30	30	30	210

3.3 Übersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

		Prüfungsleistung				Lehrform			gesamt	Semester							
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung (in Prozent)	SWS	praktische Stunden mit Praxisanleitung	Status		Art der Lehrform	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.						
											1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
		LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP		
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen hat informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.																	
Studienbereich Hebammentätigkeit in Theorie und Praxis						27	2200		111								
1.6	Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen					4			X	12							
1.6-1	Grundlagen der Hebammentätigkeit in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett	b	PR	60	5,7	2	-	o	VL		3						
1.6-2	Grundlagen der Pflege und der Dokumentation	b				2	-		VL		3						
1.6-3	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b				-	180	o	P		6						
2.5	Grundaspekte der Hebammentätigkeit					2			X	9							
2.5-1	Vorlesung	b	K	60	1,4	2	-	o	VL		3						
2.5-2	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b	PR	60	2,9	-	210	o	P		6						
3.3	Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt					4			X	12							
3.3-1	Die Förderung der physiologischen Geburt	b	K	60	2,9	1	-	o	VL			3					
3.3-2	Die Physiologie der Fortpflanzung	b				1	-	o	VL								
3.3-3	Physiologisches Praktikum	b				2	-	o	S			3					
3.3-4	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b	PR	60	2,9	-	180	o	P		6						
3.4	Schwangerschaftsbegleitung					2			X	9							
3.4-1	Vorlesung	b	K	60	1,4	2	-	o	VL			3					
3.4-2	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b	PR	60	2,9	-	200	o	P		6						
4.3	Das Neugeborene					3			X	6							
4.3-1	Evidenzbasierte Versorgung von Neugeborenen	b	K	60	1,4	1	-	o	VL								
4.3-2	Grundlagen der Kinderheilkunde und Virusinfektionen bei Neugeborenen	b				2	-					3					
4.3-3	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b				PR	60	1,4	-	80	o	P			3		
4.4	Versorgung von Wöchnerinnen					2			X	12							
4.4.1	Vorlesung	b	K	60	1,4	2	-	o	VL			3					
4.4.2	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b	PR	60	3,6	-	280	o	P			9					

		Prüfungsleistung				Lehrform			gesamt	Semester									
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung (in Prozent)	SWS	praktische Stunden mit Praxisanleitung	Status		Art der Lehrform	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.								
											1. LP	2. LP	3. LP	4. LP	5. LP	6. LP	7. LP		
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen hat informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.																			
5.5	Die hebammengeleitete Geburt					2			X	9									
5.5-1	Vorlesung	b				2	-	o	VL						3				
5.5-2	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b	PR	90	4,3	-	160	o	P						6				
5.6	Operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt					2			X	6									
5.6-1	Vorlesung	b				2	-	o	VL						3				
5.6-2	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b	PR	90	2,9	-	80	o	P						3				
6.3	Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten					2			X	9									
6.3-1	Vorlesung	b	K	60	1,4	2	-	o	VL						3				
6.3-2	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b	PR	90	2,4	-	160	o	P						6				
6.4	Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext					2			X	18									
6.4-1	Seminar	b			1,4	2	-	o	S							3			
6.4-2	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	b	RP		7,2	-	480	o	P							15			
7.1	Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen					2			X	9									
7.1-1	Vorlesung	b	K	120	1,4	2	-	o	VL								3		
7.1-2	praktische Lernleistung/ mündliche Prüfung	b	PR	90	2,9	-	190	o	P								6		
Studienbereich Theoretische Medizin und Naturwissenschaften						24				36									
1.2	Naturwissenschaftliche Grundlagen					2			X	3									
	Vorlesung	b	K	60	1,4	2	-	o	VL		3								
1.3	Grundlagen der Physiologie und Anatomie					4			X	6									
	Vorlesung	b	K	90	2,9	4	-	o	VL		6								
2.1	Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen					6			X	9									
2.1-1	Innere Medizin für Hebammenwissenschaftler/-innen	b				2	-	o	VL			3							
2.1-2	Notfallmedizin	b	K	90	4,3	1	-	o	VL			3							
2.1-3	Notfallmedizin	b				1	-	o	S										
2.1-4	Einführung in die Pharmakologie	b				2	-	o	VL			3							

		Prüfungsleistung				Lehrform				gesamt	Semester							
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung (in Prozent)	SWS	praktische Stunden mit Praxisanleitung	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.							
											1. LP	2. LP	3. LP	4. LP	5. LP	6. LP	7. LP	
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen hat informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.										LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	
2.2	Mikrobiologie, Virologie und Hygiene					4			X	6								
	Vorlesung	b	K	60	2,9	4	-	o	VL		6							
3.1	Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I					4			X	6								
	Vorlesung	b	K	90	2,9	4	-	o	VL			6						
5.1	Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit II					4			X	6								
	Vorlesung	b	K	90	2,9	2		o	VL						6			
Studienbereich Gesundheits- und Sozialwissenschaften						14				21								
1.5	Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz					2			X	3								
	Seminar	b	RP		1,4	2	-	o	S		3							
2.4	Nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach I					2			X	3								
	Vorlesung oder Seminar	b	n.f.		1,4	2	-	o	n.f		3							
4.1	Psychosoziale Aspekte, Bonding und Frauengesundheit					4			X	6								
4.1-1	Soziologie für Hebammen	b	K	60	2,9	1	-	o	VL				2					
4.1-2	psychosoziale Betreuung im Kontext von Schwangerschaft und Geburt	b				3	-	o	VL				4					
5.4	Nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach II					4			X	6								
5.4-1	Vorlesung oder Seminar	b	n.f.		1,4	2	-	o	n.f						3			
6.1	Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem					4			X	6								
6.1-1	Hebammentätigkeit im deutschen Gesundheitssystem	b	K und MP	120 und 45	1,4	1	-	o	VL						3			
6.1-2	Ethische Implikationen der Geburtshilfe	b				1	-	o	VL									
6.1-3	Kommunikation und Kooperation	b				1,4	2	-	o	S						3		

		Prüfungsleistung				Lehrform			gesamt	Semester								
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung (in Prozent)	SWS	praktische Stunden mit Praxisanleitung	Status		Art der Lehrform	Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.							
											1. LP	2. LP	3. LP	4. LP	5. LP	6. LP	7. LP	
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen hat informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.																		
Studienbereich Hebammenwissenschaftliche Kompetenz						20			42									
1.1	Einführung in die Hebammenwissenschaft					2			X	3								
1.1-1	Konzepte, Methoden und Grundannahmen der Hebammenwissenschaft	b	K	60	1,4	0,5	-	o	VL	3								
1.1-2	Hebammentätigkeit im historischen und ethischen Diskurs	b				0,5	-		VL									
1.1-3	Rechtliche Grundlagen und berufliches Selbstverständnis	b				0,5	-		VL									
1.1-4	Medizinische Terminologie	b				0,5	-		S									
1.4	Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I					2			X	3								
	Seminar	b	HA		1,4	2	-	o	S		3							
2.3	Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft					2			X	3								
	Vorlesung	b	K	60	1,4	2	-	o	VL			3						
3.2	Prävention und Gesundheitsförderung					2			X	3								
	Vorlesung	b	HA		1,4	2	-	o	VL				3					
4.2	Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz II					4			X	6								
	Seminar	b	K	90	2,9	4	-	o	S					6				
5.2	Evidenz und klinische Entscheidungsfindung					2			X	3								
	Seminar	b	PT	10	1,4	2	-	o	S						3			
5.3	Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz III					2			X	3								
	Seminar	b	HA		1,4	2	-	o	S						3			
6.2.1	Angewandte Hebammenwissenschaft: Frauengesundheit und Gendermedizin					2			X	3								
	Seminar	b	HA	-	1,4	2	-	f	S							3		
6.2.2	Angewandte Hebammenwissenschaft: Case Management in der Geburtshilfe					2			X	3								
	Seminar	b	HA	-	1,4	2	-	f	S							3		
6.2.3	Angewandte Hebammenwissenschaft: Schwangerschaftsvorsorge und Gesundheitsförderung bei vulnerablen Bevölkerungsgruppen (Feldseminar)					2			X	3								

		Prüfungsleistung				Lehrform				gesamt	Semester						
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung (in Prozent)	SWS	praktische Stunden mit Praxisanleitung	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.						
											1. LP	2. LP	3. LP	4. LP	5. LP	6. LP	7. LP
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen hat informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.																	
	Seminar	b	HA	-	1,4	2	-	f	S						3		
6.2.4	Angewandte Hebammenwissenschaft: Brustkrebs und Schwangerschaft als interdisziplinäre Herausforderung					2			S	3							
	Seminar	b	HA	-	1,4	2	-	f	S						3		
7.2	Bachelorarbeit					2			S	15							
7.2-1	Bachelorarbeit	b	HA	-	5,7	-	-	o								12	
7.2-2	Kolloquium	b	R		1,4											3	
Summe		-	-	-	-	-	-	-	-	210	30	30	30	30	30	30	

Legende	
Bewertungssystem:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K = Klausur; MP = Mündliche Prüfung; HA = Hausarbeit; R = Referat, RP = Reflektionspapier; PT= Posterpräsentation; PR = praktische Prüfung (teilweise in Gruppen zu absolvieren), n.f. = nicht festgelegt
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Modulen: Gewichtung der Modulnote für die Endnote wird hier angegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, P= Praxisphase mit Praxisanleitung
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

- Lernort Hochschule: theoretischer Unterricht, Pflichtbereich (mit ECTS)
- Lernort Hochschule: theoretischer Unterricht, Wahlpflichtbereich (mit ECTS)
- Lernort Hochschule und Lernort Praxis (mit ECTS)

3.4 Studienverlaufsplan: Übersicht

1. Semester (30 ECTS)	1.1 Einführung in die Hebammenwissenschaft (3 ECTS)	1.2 Naturwissenschaftliche Grundlagen (3 ECTS)	1.3 Grundlagen der Physiologie und Anatomie (6 ECTS)
	1.4 Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I (3 ECTS)	1.5 Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz I (3 ECTS)	1.6 Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen (12 ECTS) 180 Std. Praxis (Schwangerschaft und Geburt)
2. Semester (30 ECTS)	2.1 Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen (9 ECTS)	2.2 Mikrobiologie, Virologie und Hygiene (6 ECTS)	
	2.3 Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft (3 ECTS)	2.4 Nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach I (3 ECTS)	2.5 Grundaspekte der Hebammentätigkeit (9 ECTS) 210 Std. Praxis (Schwangerschaft und Geburt)
3. Semester (30 ECTS)	3.1 Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I (6 ECTS)	3.2 Prävention und Gesundheitsförderung (3 ECTS)	
	3.3 Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt (12 ECTS) 180 Std. Praxis (Schwangerschaft und Geburt)	3.4 Schwangerschaftsbegleitung (9 ECTS) 200 Std. Praxis (Schwangerschaft und Geburt)	
4. Semester (30 ECTS)	4.1 Psychosoziale Aspekte, Bonding und Frauengesundheit (6 ECTS)	4.2 Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz II (6 ECTS)	
	4.3 Das Neugeborene (6 ECTS) 80 Std. Praxis (Neonatalogie)	4.4 Versorgung von Wöchnerinnen (12 ECTS) 280 Std. Praxis (Wochenbett und Stillzeit)	
5. Semester (30 ECTS)	5.1 Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit II (6 ECTS)	5.2 Evidenz und klinische Entscheidungsfindung (3 ECTS)	5.3 Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz III (3 ECTS)
	5.4 Nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach II (3 ECTS)	5.5 Die hebammengeleitete Geburt (9 ECTS) 160 Std. Praxis (Schwangerschaft und Geburt)	5.6 Operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt (6 ECTS) 80 Std. Praxis (Gynäkologie, insbesondere Diagnostik und Operationen)
6. Semester (30 ECTS)	6.1 Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem (6 ECTS)	6.2 Angewandte Hebammenwissenschaft (3 ECTS)	
	6.3 Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten (9 ECTS) 160 Std. Praxis (Schwangerschaft und Geburt)		6.4 Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext (18 ECTS) 480 Std. Externat
7. Semester (30 ECTS)	7.1 Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen (9 ECTS) 190 Std. Praxis (Kreissaal)	7.2 Bachelorarbeit (15 ECTS) mit Kolloquium	

3.5 Module und Kompetenzbereiche: Übersicht

Die Tabelle verdeutlicht die modulare Verortung einzelner Kompetenzbereiche sowie deren jeweilige ECTS-Gewichtung. Die Längsschnitt-Orientierung des Studiengangs zeigt sich u.a. in aufeinander-aufbauenden Lehrveranstaltungen (z.B. zur Vermittlung von wissenschaftsba-sierten Kompetenzen), sowie in der intra-modularen Verknüpfung, manifestiert im Lehrtrans-fer einzelner Themenschwerpunkte innerhalb von Modulen verschiedener Studienbereiche (in Klammern dargestellte Leistungspunkte).

Module	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	5. FS	6. FS	7. FS	Σ (ECTS)
Einführung in die Hebammenwissenschaft	3							3
Naturwissenschaftliche Grundlagen	3							3
Grundlagen der Physiologie und Anatomie	6		(12)					6 (bzw. 18)
Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftli-ches Denken und Methodenkompetenz	3			6	3			12
Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz	3					(6)		3 (bzw. 9)
Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstver-ständnis und Grundlagen	12							12
Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen		9						9
Mikrobiologie, Virologie und Hygiene		6						6
Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft		3				(6)		3 (bzw. 9)
Nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach		3			3			6
Grundaspekte der Hebammentätigkeit		9						9
Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit			6		6			12
Prävention und Gesundheitsförderung			3					3
Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt			12					12
Schwangerschaftsbegleitung			9					9
Psychosoziale Aspekte, Bonding und Frauengesundheit				6				6
Das Neugeborene				6				6
Versorgung von Wöchnerinnen				12				12
Evidenz und klinische Entscheidungsfin-dung					3			3
Die hebammengeleitete Geburt					9			9
Operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt					6			6
Pathologische/ regelwidrige Schwanger-schaftsverläufe und Geburten						9		9
Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem						6		6
Angewandte Hebammenwissenschaft						3		3
Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext							18	18
Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen							9	9
Bachelorarbeit mit Kolloquium							15	15
GESAMT	30	30	30	30	30	30	30	210
Modular verortete prakt. Studienphasen								
Pflege im Kontext von Geburt und Wochenbett	x	x	x	x	x		x	
Peripartale Versorgung	x	x	x	x	x	x	x	
Betreuung in Schwangerschaft und unter Geburt	x	x	x		x		x	
Betreuung im Wochenbett				x			x	
Neonatologie und Kinderklinik				x	x		x	
Operative Versorgung					x			
Außerklinischer Bereich/ Externat						x	x	

4. Modulbeschreibungen

Module und Kompetenzbereiche

1. Semester, B.Sc. Hebammenwissenschaft

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 1. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 1.1	Modultitel: Einführung in die Hebammenwissenschaft						Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)	3 ECTS								
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester			Selbststudium: 60 h		
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/ Lernform	Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit								
Enthaltene Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung „Konzepte, Methoden und Grundannahmen der Hebammenwissenschaft“ (0,5 SWS) - Vorlesung „Hebammentätigkeit im historischen und ethischen Diskurs“ (0,5 SWS) - Vorlesung „Rechtliche Grundlagen und berufliches Selbstverständnis“ (0,5 SWS) - Vorlesung „Medizinische Terminologie“ (0,5 SWS) 								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundannahmen und Entwicklungstendenzen der Hebammenwissenschaft - Selbstverständnis evidenzbasierte Hebammentätigkeit - Hebammenkunde und Hebammenwissenschaft: Konzepte und Theorien - Pflege und Hebammenkunde: Abgrenzungen und Überschneidungen - Unterschiedliche Aspekte der Hebammentätigkeit in Krankenhaus und ambulanter Praxis: Überblick - Hebammentätigkeit im historischen Diskurs und ethische Grundannahmen - Rechtliche und (gesundheits-)politische Aspekte der Hebammentätigkeit und Berufsverständnis - Rechtliche Besonderheiten im Vergleich zu anderen Berufsgruppen des Gesundheitswesens - Stellenwert von Schwangerschaft und Mutterschaft im rechtlichen Kontext - Einführung in die medizinische Terminologie 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die sich aus den rechtlichen Vorgaben ergebende Verantwortung einer evidenzbasierten Hebammentätigkeit zu reflektieren - das berufliche Selbstverständnis von Hebammen zu skizzieren - die Besonderheiten und Entwicklungslinien der Disziplin wiederzugeben - medizinische Terminologie und Fachsprache zu verstehen und anzuwenden 								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit								
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Einführung in die Hebammenwissenschaft	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Konzepte, Methoden und Grundannahmen der Hebammenwissenschaft	VL	o	0,5	3	K	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
	Hebammentätigkeit im historischen und ethischen Diskurs	VL	o	0,5					
	Rechtliche Grundlagen und berufliches Selbstverständnis	VL	o	0,5					
	Medizinische Terminologie	S	o	0,5					
		60-minütige Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur							

Transfer	Pflichtmodul im ersten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch der Vorlesung auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen möglich
Teilnahmevoraussetzung	1. Semester; Immatrikulation im Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft
Bemerkungen	-

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 1. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 1.2	Modultitel: Naturwissenschaftliche Grundlagen						Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)	3 ECTS								
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester			Selbststudium: 60 h		
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/ Lernform	Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Fachbezogene Physik (u.a. Mechanik in Medizin und Pflege; Wärmelehre, Akustik, Optik, Elektrizität, Radiologie) - Fachbezogene Chemie (Grundlagen der allgemeinen, anorganischen, organischen und physiologischen Chemie) 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Hebammenkunde und -wissenschaft wiederzugeben - Ansatzpunkte für die Anwendung von Aspekten der fachbezogenen Physik im praktischen Alltag einer Hebamme zu kennen - Ansatzpunkte für die Anwendung von Aspekten der fachbezogenen Chemie im praktischen Alltag einer Hebamme zu kennen 								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit								
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Naturwissenschaftliche Grundlagen	VL	o	2	3	K	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		60-minütige Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur							
Transfer	Pflichtmodul im ersten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft								
Teilnahmevoraussetzung	1. Semester								
Bemerkungen									

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 1. Semester Lernort Hochschule			
Modultitel: 1.3	Modultitel: Grundlagen der Physiologie und Anatomie		Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	6 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS pro Semester	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit		
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Zelle, Biomembranen - Transportmechanismen in der Zelle. - Signaltransduktion in der Zelle - Zellverbände und Gewebe am Beispiel der Anatomie und Physiologie der Haut - Hormone und hormonelle Regelkreise - Anatomie und Funktion der weiblichen Fortpflanzungsorgane und Sexualhormone (Pubertät, Menstruationszyklus und Schwangerschaft) - Anatomie und Funktion der männlichen Fortpflanzungsorgane und Sexualhormone - Grundzüge der Anatomie und Physiologie des Nervensystems (ZNS, peripheres Nervensystem, autonomes Nervensystem) - Grundzüge der Anatomie und Funktion des Gehirns (besonderer Aspekt: Veränderungen der Gehirnfunktion der Frau in Schwangerschaft und Wochenbett) - Grundzüge der Anatomie und Physiologie der glatten Muskulatur, der Skelettmuskulatur und der Herzmuskulatur - Grundzüge der Anatomie des Bewegungsapparates mit Schwerpunkt Rumpf - Anatomie und Funktion des Beckenbodens - Grundzüge der Morphologie und Physiologie des Herzens und des Gefäßsystems (besonderer Aspekt: Veränderungen in der Schwangerschaft) - Grundlagen der wichtigsten Funktionen des Blutes (besonderer Aspekt: Veränderungen in der Schwangerschaft) - Das Immunsystem: Allergien und Impfungen (besonderer Aspekt: Veränderungen in der Schwangerschaft) - Bau und Funktion des Gastrointestinaltrakts (besonderer Aspekt: Veränderungen in der Schwangerschaft) - Grundzüge der Morphologie und Physiologie der Niere (besonderer Aspekt: Veränderungen in der Schwangerschaft) - Bau und Funktion der Atmungsorgane - allgemeine und spezielle Embryologie 		
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> - die Anatomie des Menschen in Grundzügen darzulegen - die biologischen und physiologischen Grundlagen wiederzugeben - anatomisches und physiologisches Wissen mit Bezug zur Praxis der Hebammentätigkeit darzustellen - das Wissen auf unterschiedlichen Situationen der Berufspraxis zu übertragen 		
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen		
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Institut für Physiologie, Institut für Klinische Anatomie		

		Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Grundlagen der Physiologie und Anatomie	VL	o	4	6	K	90	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		90-minütige Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur							
Transfer	Pflichtmodul im ersten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. kann die Vorlesung als interprofessionelle Lehrveranstaltung zusammen mit Studierenden anderer Studiengänge (u.a. Pflege, Molekulare Medizin, Humanmedizin, Pharmazie oder Biochemie...) durchgeführt werden								
Teilnahmevoraussetzung	1. Semester; Immatrikulation im Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft								
Bemerkungen									

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 1. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 1.4	Modultitel: Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I						Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)	3 ECTS								
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester			Selbststudium: 60 h		
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs.								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/ Lernform	Seminar; Lernformen: Präsentation, Referat, Hausarbeit und Gruppenarbeit								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftstheorie: Begriffe und Prinzipien - Aspekte des wissenschaftlichen Denkens und Handelns - Wissenschaftliches Arbeiten: Informationsbeschaffung und Informationsbearbeitung - Wissenschaftliches Referieren, Präsentieren und Diskutieren - Verfassen von Hausarbeiten und anderen Qualifikationsarbeiten - Richtig Zitieren in gesundheitswissenschaftlichen Texten - Wissenschaftliche Fragestellungen - Studiendesigns und Forschungsfragen in geburtshilflichen und hebammenwissenschaftlichen Publikationen - Wissenschaftliche Studien lesen und bewerten 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere bezogen auf Literaturrecherche und Informationsverarbeitung) anzuwenden - wissenschaftliche Fragestellungen zu verstehen - die wichtigsten Studiendesigns voneinander zu unterscheiden und theoretisch zu verorten - selbständig erarbeitete Referate zu halten und wissenschaftsbasiert zu diskutieren - Qualifikationsarbeiten anhand einer Literaturrecherche zu verfassen - Umfassende Studienbewertungen von geburtshilflichen Studien vorzunehmen 								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit								
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Gesundheitswissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I	S	o	2	3	HA		Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		Unbenotetes Referat, 10-seitige Hausarbeit; selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur; aktive Teilnahme am Seminar							
Transfer	Pflichtmodul im ersten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft; ggf. auch für Studierende des Bachelorstudiengangs B.Sc. Pflege geeignet								
Teilnahmevoraussetzung	1. Semester; Immatrikulation im Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft								
Bemerkungen	-								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 1. Semester Lernort Hochschule													
Modultitel: 1.5	Modultitel: Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz						Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot						
CP (ECTS Credits)	3 ECTS												
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester			Selbststudium: 60 h						
Moduldauer	1 Semester												
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs.												
Unterrichtssprache	Deutsch												
Lehr-/ Lernform	Seminar; Lernformen: Präsentation, Referat und Gruppenarbeit, ggf. Vertiefung in der Simulation												
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Verhalten gegenüber Patientinnen und Angehörigen - Kommunikation und Beobachtung als Kernkompetenzen - Pflege und Beobachtung von Gebärenden: Einführung in die Beobachtungskompetenz - Kommunikationsmodelle und Kommunikationstechniken: Grundlagen (Einbezug der Modelle nach Schulz von Thun und Rosenberg) - Soziale Kompetenz und Interaktion im Hebammenberuf vor dem Hintergrund der Bedürfnisorientierung im Sinne des Modells der gewaltfreien Kommunikation - Grundlagen der interprofessionellen Kommunikation - Bedeutung von professioneller Kommunikation in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett - Soziale Kompetenz und Interaktion im Hebammenberuf - Angewandte Kommunikationstechniken in komplexen Situationen (Praxisexkurs in der Simulation) - Gruppensupervision als Methode zur Bewältigung von Belastungssituationen 												
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Aspekte der Kommunikations- und Beobachtungskompetenz zu benennen und auf den klinischen Alltag zu übertragen - Grundzüge der interprofessionellen Kommunikation zu benennen - die Bedeutung der Kommunikation im Kontext von Schwangerschaft und Geburt zu begründen - Kommunikationsmodelle zu nennen - professionell mit Vorgesetzten und anderen Akteuren der Geburtshilfe zusammenzuarbeiten und zu kommunizieren - empathisch und professionell mit Patientinnen und Angehörigen umzugehen und zu kommunizieren 												
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen												
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Abteilung Innere Medizin VI - Psychosomatische Medizin und Psychotherapie												
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)					Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung	Modulnote
	Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz				S	o	2	3	RP	10	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%	
	10-seitige Reflektionspaper, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur; aktive Teilnahme												
Transfer	Pflichtmodul im ersten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft												
Teilnahmevoraussetzung	1. Semester												
Bemerkungen	-												

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 1. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 1.6	Modultitel: Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen		Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	12 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS pro Semester 180 h Praxis	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Erstsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Enthaltene Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung „Grundlagen der Hebammentätigkeit in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett. (2 SWS) - Vorlesung „Grundlagen der Pflege und der Dokumentation“ (2 SWS) 		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	Vorlesung „Grundlagen der Hebammentätigkeit in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett“ <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die spezifischen Aufgaben von Hebammen in Bezug zu den Schlüsselkompetenzen - Grundlagen der Beratung und Betreuung von Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen - Grundlagen: Schwangerschaft - Grundlagen: Geburtsvorgang, Geburtsphasen und Geburtsmechanik - Grundlagen: Nachgeburtsperiode - Grundlagen: Versorgung der Wöchnerin - Grundlagen: Laktation und Stillen Vorlesung „Grundlagen der Pflege und der Dokumentation“: <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme von Patientinnen, Assessmentkriterien des Mutterpasses - Grundlagen zur Befunderhebung im Hebammenwesen - Grundlagen zum Umgang mit Patientendaten - Grundlagen und Stellenwert der medizinischen Dokumentation - Grundlagen der Pflege: <ul style="list-style-type: none"> - Vitalzeichen - Körperpflege - Injektionen und Infusionen - Prophylaxen und Mobilisation - Atmung - Schlaf Praxis: Schwangerschaft und Geburt (180 Std.) <ul style="list-style-type: none"> - Ca. 64 Stunden als Einführungsblock im Skills Lab und im Sim Lab - Mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung - Praxisreflektion/ Selbstlernphase Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt		

<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Grundkenntnisse über den Geburtsvorgang, die Nachgeburtsphase und die Vorgänge im Wochenbett und die Aufgabe und Rolle einer Hebamme dabei.. - erwerben ein grundlegendes Verständnis von klinischen Versorgungs- und Organisationsstrukturen und pflegerischen Anwendungen in nicht operativen, gynäkologischen und geburtshilflichen Fachbereichen - können die bisher theoretisch vermittelten pflegerischen Wissensinhalte anwenden, reflektieren und auf geburtshilfliche Situationen übertragen. <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Aufgaben der Hebammentätigkeit darzustellen - die besonderen Aspekte der Betreuung bei Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen zu beschreiben - grundlegende Maßnahmen der Betreuung von Schwangeren, Gebärenden und Wöchenerinnen anzuwenden <ul style="list-style-type: none"> - Vitalzeichenkontrollen (Blutdruck, Puls, Körpertemperatur) fachgerecht durchzuführen, die Werte in Bezug auf geburtshilfliche Anforderungen zu interpretieren und zu dokumentieren - eine Frau bezüglich ihrer Bedürfnisse als Schwangere, Kreißende und Wöchnerin sowie ihr Neugeborenes wahrzunehmen, zu beobachten und in Kontakt zu gehen. Diese Bedürfnisse umfassen emotionalen Beistand, Bindungs-Unterstützung, Kommunikation, Information, Bewegung/Ruhe, Ernährung, Körperpflege, Ausscheidungen und Umgang mit Schmerzen - in klinisch und ethisch herausfordernden Situationen in der pflegerischen und geburtshilflichen Versorgung ihre eigenen Grenzen, Verantwortung und Kompetenzen zu erkennen und mit Ihrer Bezugsperson zu reflektieren 									
<p>Modulverantwortliche(r)</p>	<p>Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen</p>									
<p>Beteiligte Disziplinen/ Fächer</p>	<p>Abteilung für Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)</p>									
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</p>	<p>Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen</p>	<p>Art der Lehrform</p>	<p>Status</p>	<p>SWS</p>	<p>ECTS</p>	<p>Prüfungsform</p>	<p>Prüfungsdauer</p>	<p>Benotungssystem</p>	<p>Berechnung Modulnote</p>	
	<p>Grundlagen der Hebammentätigkeit in der Schwangerschaft, bei der Geburt und im Wochenbett</p>	<p>VL</p>	<p>o</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>PR</p>	<p>60</p>	<p>Schulnoten mit 0,3-Abstufung</p>	<p>100%</p>	
	<p>Grundlagen der Pflege und der Dokumentation</p>	<p>VL</p>	<p>o</p>	<p>2</p>	<p>3</p>					
	<p>Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung</p>	<p>P</p>	<p>o</p>	<p>-</p>	<p>6</p>					
		<p>Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung; OSCE-Prüfung (ca. 60 Minuten), 90%-ige Anwesenheit in der Praxis</p>								
<p>Transfer</p>	<p>Pflichtmodul im ersten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft</p>									
<p>Teilnahmevoraussetzung</p>	<p>1. Semester; Immatrikulation im Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft</p>									
<p>Bemerkungen</p>	<p>Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile der theorie-bezogenen Lehre</p>									

Module und Kompetenzbereiche

2. Semester, B.Sc. Hebammenwissenschaft

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)			
Grundstudium, 2. Semester			
Lernort Hochschule			
Modultitel: 2.1	Modultitel: Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen		Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	9 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS pro Semester	Selbststudium: 180 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Zweitsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit		
Enthaltende Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung „Innere Medizin für Hebammenwissenschaftler/-innen“ (2 SWS) - Vorlesung „Notfallmedizin“ (1 SWS, QB 8 Notfallmedizin) - Seminar „Notfallmedizin“ (Sim Lab, 1 SWS) - Vorlesung „Einführung in die Pharmakologie“ (2 SWS) 		
Modulinhalt	<p>Vorlesung „Innere Medizin für Hebammenwissenschaftler/-innen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Krankheit und Krankheitsursachen, Krankheitsreaktionen - Herz- und Kreislauferkrankungen - Re- und Degeneration, Sklerose - Thrombose, Embolie, Infarkt - Wunden, Wundheilung - Störungen des Wachstums, spezifische fetale Erkrankungen - Neubildungen; Mammakarzinom, Ovarialkarzinom - Erkrankungen des Atmungssystems - Erkrankungen der Nieren und Harnwege - Erkrankungen des endokrinen Systems - Diabetes mellitus <p>Vorlesung „Notfallmedizin“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schock - Internistische Notfälle - Schockraummanagement - Psychiatrische Notfälle - Neurologische Notfälle - Pädiatrische Notfälle - Akutes Abdomen - Gynäkologische und Geburtshilfliche Notfälle - Polytrauma <p>Seminar „Notfallmedizin“: interdisziplinäres Notfalltraining</p> <p>Vorlesung „Einführung in die Pharmakologie“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herkunft und Bedeutung von Arzneimitteln - Arzneimittelgruppen und Arzneiformen - Pharmakokinetik und -dynamik, Dosierung - Medikamentenmanagement - Gesetze – BTM, Arzneimittelgesetz - Verabreichung und Darreichung von Medikamenten, Spezifika in der Schwangerschaft und Stillzeit - Gerinnungsmedikamenten/ Antikoagulantien - Spezielle Pharmakologie (Diuretika, Antidiabetika...) 		

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> - die medizinischen Grundlagen der Hebammenkunde wiederzugeben - das medizinische Grundlagenwissen auf unterschiedliche Situationen der Berufspraxis zu übertragen - häufige Krankheitsbilder bei Schwangeren und ihre Ursachen zu nennen - wesentliche Ursachen geburtshilflicher Notfälle darzustellen - notfallmedizinische Erstversorgung unter Anleitung durchzuführen - die wichtigsten Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und dem Organismus aufzuzählen - die Wirkungsweise relevanter Arzneimittel, die bei Schwangeren sowie unter der Geburt zum Einsatz kommen, zu erläutern 									
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit									
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Abteilung für Pflegewissenschaft, Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Medizinische Klinik des Universitätsklinikums, Department für Frauengesundheit									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote	
	Innere Medizin für Hebammenwissenschaftler/-innen	VL	O	2	3	K	90	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%	
	Notfallmedizin	VL	o	1	3					
	Notfallmedizin	S	o	1						
	Einführung in die Pharmakologie	VL	o	2	3					
90-minütige Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur										
Transfer	Pflichtmodul im zweiten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. können die Vorlesungen als interprofessionelle Lehrveranstaltungen zusammen mit Studierenden anderer Studiengänge (u.a. Pflege, Molekulare Medizin, Humanmedizin, Pharmazie oder Biochemie...) durchgeführt werden									
Teilnahmevoraussetzung	2. Semester									
Bemerkungen										

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 2. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 2.2	Modultitel: Mikrobiologie, Virologie und Hygiene						Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)	6 ECTS								
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS pro Semester			Selbststudium: 120 h		
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Zweitsemester des Studiengangs								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/ Lernform	Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Med. Mikrobiologie - Diagnostik und Therapie von Infektionskrankheiten, Molekulare Grundlagen der Pathogenität von bedeutenden bakteriellen Infektionserregern - Krankheitserreger, Infektion, Kolonisation, physiologische Flora - Mikrobiologische Diagnostik - Antibiotika - Infektionen - Einführung in die Infektionsprävention, Hygiene und Desinfektion - Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen - Einführung in die Med. Virologie - Aufbau und Systematik von Viren - Impfungen - Nadelstichverletzungen - Virusinfektionen in der Schwangerschaft 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - mikrobiologisches und virologisches Wissen mit Bezug zur Praxis der Hebammentätigkeit darzustellen - die molekularen Grundlagen von Infektionskrankheiten zu verstehen und wiedergeben zu können - wesentliche mikrobiologisch und virologisch verursachte Erkrankungsbilder im geburts-hilflichen Kontext zu benennen sowie präventive und therapeutische Maßnahmen abzuleiten 								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen								
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene, Institut für Virologie und Epidemiologie der Viruskrankheiten, Abteilung für Hebammenwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Mikrobiologie, Virologie und Hygiene	VL	o	4	6	K	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		60-minütige Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur							
Transfer	Pflichtmodul im zweiten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. kann die Vorlesung als interprofessionelle Lehrveranstaltung zusammen mit Studierenden anderer Studiengänge (u.a. Pflege, Molekulare Medizin, Humanmedizin, Pharmazie oder Biochemie...) durchgeführt werden								
Teilnahmevoraussetzung	2. Semester; Immatrikulation im Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft								
Bemerkungen	-								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 2. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 2.3	Modultitel: Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft						Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)	3 ECTS								
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester			Selbststudium: 60 h		
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Zweitsemester des Studiengangs								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/ Lernform	Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Soziale Sicherung in Deutschland - Gesundheitssystem im Kontext der staatlichen Ordnung: politische und rechtliche Struktur der Bundesrepublik, politische Meinungsbildung im hebammenwissenschaftlichen Kontext, politisches System und Wirtschaftsordnungsmodelle - Entwicklung, Struktur und Prinzipien des deutschen Gesundheits- und Pflegesystems - Institutionen, Akteure und gesetzliche Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems - Bedeutung und Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung nach SGB V - Krankenhäuser als wesentliche Leistungserbringer: Organisation, Leistung und Finanzierung; Leistungsdaten, Ausstattung und wirtschaftliche Betriebsführung im Krankenhaus - Das Rehabilitationssystem: medizinische und soziale Rehabilitation mit Bezug zur Hebammentätigkeit - Das deutsche Gesundheitssystem im internationalen Vergleich - Bedeutung von Frauengesundheit und Geburtshilfe im Gesundheitswesen - Hebammen als handelnde Akteure im Gesundheitswesen - Funktion der Hebamme im sektoralen Gesundheitssystem 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundstrukturen des deutschen Gesundheitssystems darzustellen - die Normengeber des Gesundheitssystems mit Fokus Hebammentätigkeit und Geburtshilfe zu benennen - Rollen und Funktionen der Hebamme im deutschen Gesundheitswesen darzustellen - den Rehabilitationsgedanken zu reflektieren und in der Hebammentätigkeit umzusetzen 								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit								
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft	VL	o	2	3	K	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		60-minütige Klausur, selbstständige Durcharbeitung angegebenen Literatur							
Transfer	Pflichtmodul im zweiten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch der Vorlesung auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen möglich								
Teilnahmevoraussetzung	2. Semester; Immatrikulation im Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft								
Bemerkungen	-								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 2. Semester Lernort Hochschule			
Modultitel: 2.4	Modultitel: Nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach I		Art des Moduls <input type="checkbox"/> Pflicht- oder <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	3 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester	Selbststudium: 60 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Zweitsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesungen, Seminare, weitere Lehrformen je nach Wahl		
Modulinhalt	Das Wahlpflichtmodul nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach I kann, sofern ein entsprechendes Lehrangebot vorliegt, beispielsweise aus einem der folgenden Gebiete gewählt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Pflege - Humanmedizin(nur Vorlesungen möglich) - Pharmazie - Molekulare Medizin - Medizintechnik - Biologie - Psychologie - Geographie - Soziologie - Geschichtswissenschaft - Wirtschaftswissenschaften - Jura - Sportwissenschaft - Erziehungswissenschaft Auch andere an der Universität Tübingen angebotene Fächer können in Frage kommen, es ist auch möglich, aus verschiedenen Lehrveranstaltungen einzelne Vorlesungen zu besuchen.		
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach I ist die Erweiterung der Kompetenzen der Studierenden in einer der Hebammenwissenschaft inhaltlich nahestehenden Fachdisziplin		
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit		
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft; wechselnde Institute und Fachbereiche		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Die Evaluation/ Prüfung erfolgt in Absprache mit dem Studiengang Hebammenwissenschaft. Studierende müssen bei der Wahl des Moduls zunächst die Genehmigung des ausrichtenden Faches und anschließend der Prüfungsamtes des Studiengangs Hebammenwissenschaft einholen		
Transfer	Wahlpflichtmodul im zweiten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft		
Teilnahmevoraussetzung	Je nach Anforderung und Angebot des gewählten Faches		
Bemerkungen	-		

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 2. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 2.5	Modultitel: Grundaspekte der Hebammentätigkeit		Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	9 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester 210 h Praxis	Selbststudium: 30 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Zweitsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	Vorlesung: <ul style="list-style-type: none"> - Geburtshilfliche Propädeutik: - Grundlagen der Betreuung von Schwangeren - Aufnahme einer Schwangeren/Gebärenden im KRS - Grundlagen des Erstellen eines Behandlungsplans (Prinzip: Assessment, Diagnose, Therapie) - Grundlagen der Betreuung von Gebärenden <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitungen für die Geburt - Vertiefung: Phasen der Geburt - Vertiefung: Leopold Handgriffe, Lage, Stellung, Haltung, Einstellung - Grundlagen: Überwachung der Geburt: CTG, Geburtsfortschritt - Grundlagen der Vaginaluntersuchung - Grundlagen der Betreuung von Wöchnerinnen und Neugeborenen <ul style="list-style-type: none"> - Hygienische Beratung der Wöchnerin - Pflegerische Betreuung der Wöchnerin - Grundlagen der Rückbildungsvorgänge - Hilfe beim Stillen - Grundlagen der Säuglingsbeobachtung - Förderung der Eltern-Kind-Beziehung Praxis: Schwangerschaft und Geburt (210 Std.) <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab - Mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung - Praxisreflektion/ Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt		
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Funktionen der Hebammentätigkeit auch in der Betreuung von Neugeborenen und im operativen Kontext darzustellen - die besonderen Aspekte der Betreuung bei Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen zu erläutern - Maßnahmen der Betreuung von Schwangeren anzuwenden. - eine Frau bezüglich ihrer Bedürfnisse als Schwangere, Kreißende und Wöchnerin sowie ihr Neugeborenes wahrzunehmen, zu beobachten und in Kontakt zu gehen. Diese Bedürfnisse umfassen emotionalen Beistand, Bindungs-Unterstützung, Kommunikation, Information, Bewegung/Ruhe, Ernährung, Körperpflege, Ausscheidungen und Umgang mit Schmerzen in klinisch und ethisch herausfordernde Situationen in der pflegerischen und geburtshilflichen Versorgung ihre eigenen Grenzen, Verantwortung und Kompetenzen zu erkennen und mit Ihrer Bezugsperson rückzusprechen 		
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen		

Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Grundaspekte der Hebammentätigkeit	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungs- form	Prüfungs- dauer	Benotungs- system	Berechnung Modulnote
	Vorlesung	VL	o	2	3	K	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	33%
	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	6	PR	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	67%
		Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung: 60-minütige Klausur, OSCE-Prüfung (ca. 60 Minuten); 90%-ige Anwesenheit in der Praxis							
Transfer	Pflichtmodul im zweiten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft								
Teilnahmevoraussetzung	2. Semester; Absolvierung des Moduls „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“								
Bemerkungen	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts								

Module und Kompetenzbereiche

3. Semester, B.Sc. Hebammenwissenschaft

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 3. Semester Lernort Hochschule			
Modultitel: 3.1	Modultitel: Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I		Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	6 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS pro Semester	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Drittsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit, ggf. Vertiefung in der Simulation		
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Vorlesung - Lernziele, Inhalt „Die Frau als Patientin“ - gynäkologische Untersuchung, Krebsfrüherkennung und Ultraschall - die Anatomie der Frau – Genitale Fehlbildungen - Intersexualität - der weibliche Zyklus – Fertilität und Infertilität - Kindergynäkologie - weibliche Sterilität – Kinderlosigkeit - gynäkologische Aspekte bei Verdacht auf sexuellem Missbrauch - Konzeption und Kontrazeption – 50 Jahre Pille - Vulva und Vagina – Gutartige Veränderungen/ Bösartige Erkrankungen - Blutungsstörungen: Ursachen und Differentialdiagnosen - Uterus myomatosus - Endometriumkarzinom - Endometriose - Benigne Erkrankung mit dramatischen Folgen - Schmerzen in der Gynäkologie: Diagnostik und Therapie - benigne und maligne Beckentumoren, Ovariakarzinom - HPV in allen Lebensphasen: Infektion-Dysplasie-Klinik - Zervixkarzinom - das verschwiegene Problem: Inkontinenz und Beckenbodenproblematik - Mammakarzinom: Diagnostik, operative und systemische Therapie - moderne Geburtshilfe: Natürliche Geburt im Umfeld der Perinatalmedizin - der maternale Organismus in der Schwangerschaft - pränatale Diagnostik - Schwangerschaft: Diagnose, Vorsorge, Ultraschall - Blutungen in der Frühschwangerschaft: Fehlgeburt und Extrauterin gravidität - die regelhafte und die regelwidrige Geburt - vorzeitige Wehen - Aspekte bei Terminüberschreitung - Präeklampsie und HELLP-Syndrom - Diabetes und Schwangerschaft - Mehrlingsschwangerschaft - vaginale Geburt versus Sectio - Emergency Room: Notfälle in Gynäkologie und Geburtshilfe - Materno-Fetale Infektionen/ Sexuell übertragbare Erkrankungen in der Gynäkologie - Ethik und Geburtshilfe- Schwangerschaftsabbruch und extreme Frühgeburt 		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die anatomischen Spezifika des weiblichen Genitale zu benennen - die häufigsten gynäkologischen Erkrankungen, ihre Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten aufzuzeigen - Erkrankungen mit Bezug zur Schwangerschaft darzulegen - die Grundzüge der regelhaften Schwangerschaft und Geburt und die physiologischen Grundlagen der praktischen Geburtshilfe und Hebammentätigkeit zu erläutern 		
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit		
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I	VL	o	4	6	KI	90	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
	90-minütige Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur								
Transfer	Pflichtmodul im dritten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft; Ggf. interprofessionelle Lehre durch Kopplung an die Vorlesung „Gynäkologie und Geburtshilfe“ des Studiengangs Humanmedizin								
Teilnahmevoraussetzung	3. Semester; Absolvierung der Module „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“ und „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“.								
Bemerkungen	Das Modul sollte idealerweise im gleichen Semester wie die Module 3.3 und 3.4 besucht werden, um einen idealen Theorie-Praxistransfer zu ermöglichen								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 3. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 3.2	Modultitel: Prävention und Gesundheitsförderung							Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot	
CP (ECTS Credits)	3 ECTS								
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester			Selbststudium: 60 h		
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Zweitsemester des Studiengangs								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/ Lernform	Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation, Vortrag und Gruppenarbeit								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitswissenschaftliche Kernannahmen und Begriffe - Theorien und Konzepte von Gesundheit und Krankheit: biomedizinisches und biopsychosoziales Modell, Belastungs- und Bewältigungsmodelle, Salutogenese - Determinanten von Gesundheit, Gesundheitsressourcen und -risiken, Vulnerabilität und Schutzfaktoren - Patient Empowerment und Shared Decision Making, Health Literacy als ein Einflussfaktor der Patienten-Adhärenz - Lebensphasenbezogene Determinanten von Gesundheit - Individualgesundheit und Bevölkerungsgesundheit (Public Health) - Einführung in die Gesundheitsförderung - Prävention und Gesundheitsförderung: Bedeutung für die Hebammentätigkeit - Strategien der Verhältnis- und Verhaltensprävention - Prävention und Früherkennung von Krankheiten - Gesundheit und gesundheitliche Risikofaktoren von Schwangeren - Schwangerenvorsorge im Rahmen der Hebammentätigkeit - Ernährungswissenschaftliche Aspekte der Prävention in der Schwangerschaft 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage....</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge und Fragestellungen von Public Health zu erläutern - die Bedeutung von Gesundheit lebensphasenbezogen darzustellen - die Bedeutung von Prävention und Gesundheitsförderung mit Focus auf die Hebammentätigkeit darzustellen, zu reflektieren und bes. Anwendungsformen darzulegen - Prävention und Gesundheitsförderung als wesentliche Instrumente zur Betreuung von Frauen im reproduktionsfähigen Alter wahrzunehmen und deren Bedeutung in die praktische Tätigkeiten miteinfließen zu lassen 								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit								
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Prävention und Gesundheitsförderung	VL	o	2	3	HA		Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		10-seitige Hausarbeit, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur							
Transfer	Pflichtmodul im dritten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch der Vorlesung auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen möglich								
Teilnahmevoraussetzung	3. Semester; Immatrikulation im Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft								
Bemerkungen	-								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 3. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 3.3	Modultitel: Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt		Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	12 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS pro Semester 180 h Praxis	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Drittsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Enthaltende Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung „Die Förderung der physiologischen Geburt“ (1 SWS) - Vorlesung „Die Physiologie der Fortpflanzung“ (1 SWS) - Physiologisches Praktikum (2 SWS) - Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung 		
Modulinhalt	Vorlesung: „Die Förderung der physiologischen Geburt“ <ul style="list-style-type: none"> - Der physiologische Geburtsvorgang - Die Betreuung der Frau in der Eröffnungsphase - Psychosomatische Zusammenhänge und Grundlagen der Betreuung (Zuwendung und Begleitung, Atemtechniken; Berührung, Massage, Aromatherapie, Hydrotherapie) - Die Betreuung der Frau in der Austreibungsphase (Gebärpositionen, Wassergeburt, Atmung) - Die Betreuung der Frau in der Plazentaphase (Plazentageburt, Blutung) - Die Betreuung der Frau und des Kindes post partum (Erstes Stillen, Bonding, Beobachtung des Kindes) - ExpertInnenstandard „Förderung der physiologischen Geburt“ Vorlesung: „Die Physiologie der Fortpflanzung“: <ul style="list-style-type: none"> - Psychosexuelle Entwicklung und Sexualverhalten des Menschen, Voraussetzungen für die Empfängnis, Familienplanung - Physiologie der Schwangerschaft (Konzeption, Nidation und Schwangerschaftsdauer; Schwangerschaftszeichen, Veränderungen des weiblichen Organismus durch die Schwangerschaft; Intrauterine Entwicklung der Feten; Entwicklung und Funktion von Placenta, Nabelschnur, Eihaut und Fruchtwasser) - Physiologie der Geburt (Geburtsbeginn, Geburtsphasen, Wehenphysiologie, Physiologie des Wehenschmerzes, Rolle des Oxytocins) - Physiologie des Wochenbetts (körperliche und seelische Umstellungsprozesse, Stillen) Physiologisches Praktikum: Vertiefung ausgewählter Themen mit Bezug zum weiblichen Becken und physiologischen Veränderungen im Rahmen der Schwangerschaft Praxis: Schwangerschaft und Geburt (180 Std.); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung, Betreuung und Pflege der Gebärenden - Vorbereitung der Geburt, Überwachung des Geburtsverlaufs - Teilnahme an Entbindungen - Geburtshilfliche Maßnahmen im Kreißaal - Anleitung zur selbstständigen Ausführung von Geburten/ Assistenz - Geburtshilfliche Eingriffe (Dammschnitte, Vaginale Entwicklung und Beckenlage; Vakuum und Zangenextraktion; Abdominale Schnittbindung, manuelle Plazentalösung) - Anleitung zur Durchführung von Episiotomien, Wundversorgung nach Episiotomie - Leitung der Nachgeburtsperiode - Versorgung Neugeborener - Erstversorgung Wöchnerin 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Praxisreflektion/ Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf <p>Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt</p>																																					
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundzüge der regelhaften Schwangerschaft und Geburt zu erklären die Grundlagen der praktischen Geburtshilfe und Hebammentätigkeit zu erläutern - die medizinischen, naturwissenschaftlichen und physiologischen Grundlagen der Fortpflanzung und die Grundzüge der Anatomie des Genitale darzustellen - Geburtshilfliche Maßnahmen im Kreißaal und die Überwachung und Pflege von Gebärenden darstellen und erläutern zu können - Maßnahmen der praktischen Geburtshilfe bei regelhaften Geburten unter Anleitung durchzuführen unter Berücksichtigung des Evidenzprimats - die verschiedenen Phasen und Aspekte des Geburtsvorganges richtig einzuschätzen - Gebärende selbstständig zu pflegen <p>...und verfügen über...</p> <ul style="list-style-type: none"> - evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt - Kenntnisse der Grundfunktionen von Zellen und des menschlichen Organismus - spezielle Kenntnisse der Funktionen des Nerven- und Bewegungssystems, des endokrinen Systems, des Wärmehaushalts, und des vegetativen Nervensystems - Verständnis grundlegender Aspekte des Säure-Basenhaushalts sowie des Nieren-, Salz- und Wasserhaushalts - grundlegende Kenntnisse physiologischer Messmethoden 																																					
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen																																					
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)																																					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="405 1124 798 1276">Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt</th> <th data-bbox="798 1124 845 1276">Art der Lehrform</th> <th data-bbox="845 1124 893 1276">Status</th> <th data-bbox="893 1124 941 1276">SWS</th> <th data-bbox="941 1124 989 1276">ECTS</th> <th data-bbox="989 1124 1037 1276">Prüfungsform</th> <th data-bbox="1037 1124 1085 1276">Prüfungsdauer</th> <th data-bbox="1085 1124 1181 1276">Benotungssystem</th> <th data-bbox="1181 1124 1428 1276">Berechnung Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="405 1276 798 1344">Die Förderung der physiologischen Geburt</td> <td data-bbox="798 1276 845 1344">VL</td> <td data-bbox="845 1276 893 1344">o</td> <td data-bbox="893 1276 941 1344">1</td> <td data-bbox="941 1276 989 1344">3</td> <td data-bbox="989 1276 1037 1344" rowspan="2">K</td> <td data-bbox="1037 1276 1085 1344" rowspan="2">60</td> <td data-bbox="1085 1276 1181 1344" rowspan="2">Schulnoten mit 0,3-Abstufung</td> <td data-bbox="1181 1276 1428 1344" rowspan="2">50%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="405 1344 798 1411">Die Physiologie der Fortpflanzung</td> <td data-bbox="798 1344 845 1411">VL</td> <td data-bbox="845 1344 893 1411">o</td> <td data-bbox="893 1344 941 1411">1</td> <td data-bbox="941 1344 989 1411">3</td> </tr> <tr> <td data-bbox="405 1411 798 1478">Physiologisches Praktikum</td> <td data-bbox="798 1411 845 1478">S</td> <td data-bbox="845 1411 893 1478">o</td> <td data-bbox="893 1411 941 1478">2</td> <td data-bbox="941 1411 989 1478">3</td> <td data-bbox="989 1411 1037 1478" rowspan="2">PR*</td> <td data-bbox="1037 1411 1085 1478" rowspan="2">60</td> <td data-bbox="1085 1411 1181 1478" rowspan="2"></td> <td data-bbox="1181 1411 1428 1478" rowspan="2">50%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="405 1478 798 1545">Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung</td> <td data-bbox="798 1478 845 1545">P</td> <td data-bbox="845 1478 893 1545">o</td> <td data-bbox="893 1478 941 1545">-</td> <td data-bbox="941 1478 989 1545">6</td> </tr> </tbody> </table> <p>Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung: 60-minütige Klausur, OSCE-Prüfung (ca. 60 Minuten)*; 90%-ige Anwesenheit im Praktikum und in der Praxis</p>	Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote	Die Förderung der physiologischen Geburt	VL	o	1	3	K	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	50%	Die Physiologie der Fortpflanzung	VL	o	1	3	Physiologisches Praktikum	S	o	2	3	PR*	60		50%	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	6
Die Physiologie der Fortpflanzung und die Unterstützung der physiologischen Geburt	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote																														
Die Förderung der physiologischen Geburt	VL	o	1	3	K	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	50%																														
Die Physiologie der Fortpflanzung	VL	o	1	3																																		
Physiologisches Praktikum	S	o	2	3	PR*	60		50%																														
Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	6																																		
Transfer	Pflichtmodul im dritten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft.																																					
Teilnahmevoraussetzung	3. Semester; Absolvierung der Module „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“ und „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“																																					
Bemerkungen	<p>Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts. Das Modul wird als Schlüsselqualifikation anerkannt; die im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen vermittelt wesentliche Grundlagen für die Hebammentätigkeit, die für die spätere Berufsausübung von großer Relevanz sind und daher als Schlüsselqualifikation hervorgehoben werden.</p> <p>* aus studienorganisatorischen Gründen findet diese Prüfung ggf. am gleichen Tag/ Ort wie die praktische OSCE-Prüfung im Modul 3.4 statt</p>																																					

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Grundstudium, 3. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 3.4	Modultitel: Schwangerschaftsbegleitung		Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	9 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester 200 h Praxis	Selbststudium: 40 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Drittrsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Physiologie und Psychologie der Schwangerschaft - Hilfe und Unterstützung bei Schwangerschaftsbeschwerden - Allgemeine Schwangerenbetreuung und -beratung - Beratung zu Ernährungsfragen - Beratung zum Geburtsort, Geburtsplan - Anamnese bei Schwangeren - Routine-Untersuchungen bei physiologisch verlaufender Schwangerschaft - Zusätzliche Untersuchungen bei Auffälligkeiten und Risikoschwangerschaften - Erkennen von belastenden Situationen und Hinzuziehung weiterer Expertisen im Bedarfsfall - Schwanger mit 40+ - Schwangerenvorsorge - Psychosomatische Geburtsvorbereitung - Einsatz und Bedeutung von Ultraschall-Untersuchungen - Moderne Methoden der Pränataldiagnostik, 1. Trimesterscreening, 2. Trimesterscreening, non-invasive und invasive Diagnostik - Möglichkeiten der intrauterinen fetalen Therapie <p>Praxis: Schwangerschaft und Geburt (200 Std.); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, sowie in der freiberuflichen Hebammenpraxis, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Schwangerschaftsberatungen bei Schwangeren mit regelrechtem Schwangerschaftsverlauf - Durchführung von Anamnesegesprächen - Vorbereitende Maßnahmen für körperliche Untersuchungen - Körperliche Untersuchungen bei Schwangeren - Allgemeine Maßnahmen der Geburtsvorbereitung - Beratung Schwangerer mit mindestens 100 vorgeburtlichen Untersuchungen - Praxisreflektion/ Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf <p>Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt</p>		

<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwangere unter Anleitung selbstständig zu beraten und Maßnahmen der Geburtsvorbereitung durchzuführen - unter Anleitung Anamneseerhebungen durchzuführen - unter Anleitung Schwangere zu untersuchen - moderne Methoden der Pränataldiagnostik und deren Bedeutung, Chancen, Risiken und Einsatz zu kennen und die Schwangere dazu beraten zu können - Möglichkeiten der intrauterinen Therapie zu kennen <p>...und</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Schwangerschaft - stellen eine Schwangerschaft fest und überwachen und beurteilen die mütterliche und kindliche Gesundheit sowie die Entwicklung des ungeborenen Kindes durch erforderliche klinische Untersuchungen, Assessmentinstrumente, Laboruntersuchungen und technische Mittel - klären über die Untersuchungen auf, die für eine möglichst frühzeitige Feststellung von Risikoschwangerschaften oder Regelwidrigkeiten und Komplikationen in der Schwangerschaft geeignet sind - beraten die Frau hinsichtlich der physiologischen Veränderungen in der Schwangerschaft und eines gesunden Lebensstils zur Förderung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit, und lindern Schwangerschaftsbeschwerden durch geeignete Maßnahmen - beurteilen die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und ihrer Familie und wirken bei Bedarf auf die Hinzuziehung weiterer Expertise hin - verfügen über Kenntnisse des physiologischen Verlaufs der Geburt und des Wochenbetts sowie über Prozesse der Familiengründung und bereiten die schwangere Frau und ihre Familie ihrer individuellen Lebenssituation entsprechend auf die Geburt, das Wochenbett und die Elternschaft vor - beraten die Frau zur Wahl des geeigneten Geburtsorts und erstellen mit ihr bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan - erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung 									
<p>Modulverantwortliche(r)</p>	<p>Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen</p>									
<p>Beteiligte Disziplinen/Fächer</p>	<p>Abteilung für Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)</p>									
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/Benotung (ggf. Gewichtung)</p>	<p>Schwangerschaftsbegleitung</p>	<p>Art der Lehrform</p>	<p>Status</p>	<p>SWS</p>	<p>ECTS</p>	<p>Prüfungsform</p>	<p>Prüfungsdauer</p>	<p>Benotungssystem</p>	<p>Berechnung Modulnote</p>	
<p>Vorlesung</p>		<p>VL</p>	<p>o</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>K</p>	<p>60</p>	<p>Schulnoten mit 0,3-Abstufung</p>	<p>33%</p>	
<p>Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung</p>		<p>P</p>	<p>o</p>	<p>-</p>	<p>6</p>	<p>PR*</p>	<p>60</p>	<p>Schulnoten mit 0,3-Abstufung</p>	<p>67%</p>	
	<p>Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung: 60-minütige Klausur, OSCE-Prüfung (ca. 60 Minuten)*; 90%-ige Anwesenheit in der Praxis</p>									
<p>Transfer</p>	<p>Pflichtmodul im dritten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft</p>									
<p>Teilnahmevoraussetzung</p>	<p>3. Semester; Absolvierung der Module „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“ und „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“</p>									



Bemerkungen

Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts. Das Modul wird als Schlüsselqualifikation anerkannt; die im Modul enthaltenen Lehrveranstaltungen vermittelt wesentliche Grundlagen für die Hebammentätigkeit, die für die spätere Berufsausübung von großer Relevanz sind und daher als Schlüsselqualifikation hervorgehoben werden.

* aus studienorganisatorischen Gründen findet diese Prüfung ggf. am gleichen Tag/ Ort wie die praktische OSCE-Prüfung im Modul 3.4 statt

Module und Kompetenzbereiche

4. Semester, B.Sc. Hebammenwissenschaft

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 4. Semester Lernort Hochschule			
Modultitel: 4.1	Modultitel: Psychosoziale Aspekte, Bonding und Frauengesundheit		Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	6 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS pro Semester	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Viertsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation, Hausarbeit und Gruppenarbeit		
Enthaltene Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung „Soziologie für Hebammen“ (1 SWS) - Vorlesung „psychosoziale Betreuung im Kontext von Schwangerschaft und Geburt“ (3 SWS) 		
Modulinhalt	Vorlesung „Soziologie für Hebammen“: <ul style="list-style-type: none"> - (Medizin-)soziologische Grundbegriffe und Theorien - Milieuforschung - Einführung in die Soziologie von Schwangerschaft und Geburt - Familien- und gruppensoziologische Perspektiven - Rollenparadigma am Beispiel Hebamme, Mutter und Schwangere - Gesellschaftlicher Bedeutungswandel von Geburt und Mutterschaft im interkulturellen Kontext Vorlesung „psychosoziale Betreuung im Kontext von Schwangerschaft und Geburt“: <ul style="list-style-type: none"> - Bonding (Begriff, Bindungstheorien, (sozial)psychologische Grundlagen, Bindungstypen des Kindes) - Bedeutung von Familie und Beziehungsgeflecht der erwachsenen Bezugspersonen auf die Qualität der Mutter-Kind-Bindung - Psychische und psychosoziale Gesundheit von Schwangeren, Wöchnerinnen und Neugeborenen - Psychosomatische Erkrankungsbilder von Schwangeren und Wöchnerinnen - Hebammenwissenschaftlich begründete Ansätze zur Verbesserung der Mutter-Kind- bzw. Eltern-Kind-Beziehung und entsprechende Begleitung von Mutter und Kind im Kreißaal und im Wochenbett 		
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> - die gesellschaftliche Bedeutung von Schwangerschaft, Geburt und Hebammentätigkeit darzulegen - psychische und psychosoziale Bedürfnisse der Frauen im geburtshilflichen Kontext zu erkennen und ihnen professionell zu begegnen - soziologische Aspekte von Schwangerschaft und Hebammentätigkeit wiederzugeben - die Bedeutung der Mutter-Kind-/ Vater-Kind- und Eltern-Kind-Bindung zu erläutern - häufige psychosomatische Erkrankungsbilder von Schwangeren und Wöchnerinnen wiederzugeben und ihnen im Praxisalltag sensibel zu begegnen 		
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit		
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Abteilung Innere Medizin VI - Psychosomatische Medizin und Psychotherapie		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Psychosoziale Aspekte, Bonding und Frauengesundheit	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Soziologie für Hebammen	VL	o	1	2	K	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
	psychosoziale Betreuung im Kontext von Schwangerschaft und Geburt	VL	0	3	4				
		60-minütige Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur							
Transfer	Pflichtmodul im vierten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch der Vorlesung auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen möglich								
Teilnahmevoraussetzung	4. Semester; Immatrikulation im Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft								
Bemerkungen	-								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 4. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 4.2	Modultitel: Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz II						Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)	6 ECTS								
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS pro Semester			Selbststudium: 120 h		
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Viertsemester des Studiengangs								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/ Lernform	Seminar; Lernformen: Präsentation, Essay, Gruppenarbeit, Arbeitsblätter								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Biostatistik und Epidemiologie: Einführung in die Terminologie, Bedeutung für die Hebammenwissenschaft - Grundlagen der deskriptiven Statistik (Häufigkeitsanalysen, Skalenniveaus, Lage- und Streuungsmaße) anwenden und verstehen - Einfache Hypothesentests: Bedeutung - P-Werte - Korrelationen und Regressionen - Verwendung von SPSS - Empirische Sozialforschung: Grundbegriffe und Anwendungsbereiche in Medizin, Pflege- und Hebammenwissenschaft - Standardisierte Fragebögen in der Geburtshilfe: Anwendung und Nutzen, Auswertung und Interpretation 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aspekte der Biostatistik zu verstehen - epidemiologische Kennzahlen richtig einzuordnen - die Bedeutung von Fragebögen als Erhebungsinstrumente wiederzugeben - Statistische Datensätze selbstständig auszuwerten - Wesentliche Kennzahlen selbst zu berechnen - Die Bedeutung und die Unterschiede verschiedener Hypothesentests wiederzugeben und in wissenschaftlichen Publikationen kritisch zu reflektieren. 								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit								
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Institut für Klinische Epidemiologie und angewandte Biometrie								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Gesundheitswissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz II	S	o	4	6	K	90	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		90-minütige Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, aktive Mitarbeit im Seminar und ggf. vollständige Abgabe der Arbeitsblätter							
Transfer	Pflichtmodul im vierten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft, ggf. auch für Studierende des Bachelorstudiengangs B.Sc. Pflege belegbar								
Teilnahmevoraussetzung	4. Semester; erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Gesundheitswissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I“.								
Bemerkungen	-								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 4. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 4.3	Modultitel: Das Neugeborene	Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot	
CP (ECTS Credits)	6 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS pro Semester 80 h Praxis	Selbststudium: 55 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Viertsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Enthaltene Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung „Evidenzbasierte Versorgung von Neugeborenen“ (1 SWS) - Vorlesung „Grundlagen der Kinderheilkunde und Virusinfektionen bei Neugeborenen“ (2 SWS) - Fertigkeitstraining 		
Modulinhalt	Vorlesung „Evidenzbasierte Versorgung von Neugeborenen“: <ul style="list-style-type: none"> - Das gesunde Neugeborene (Lebens- und Reifezeichen; Anpassungsvorgänge) - Adaptationsvorgänge post partum - Vitalzeichen bei Neugeborenen post partum bis zum ersten Lebenshalbjahr - Beobachten des Neugeborenen und Einleitung von Maßnahmen bei Unregelmäßigkeiten - Pflegemaßnahmen (Körper- und Nabelpflege, Kinästhetik) - Ernährung: Muttermilch, Formulanahrung, Muttermilchbanken - Neugeborenen-Screening - Schutzimpfungen - Vorsorgeuntersuchungen - Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen - Maßnahmen der Elternschulung (insbesondere zu Hygiene, Pflege und Ernährung) Vorlesung „Grundlagen der Kinderheilkunde und Virusinfektionen bei Neugeborenen“ <ul style="list-style-type: none"> - Häufige Erkrankungen bei Neugeborenen und ihre Ursachen - Häufige Erkrankungen im Säuglingsalter und ihre Ursachen - Kennzeichen häufiger Erkrankungen bei Neugeborenen - Malformationen - Infektionen bei Neugeborenen Praxis: Neonatologie (80 Std.); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung <ul style="list-style-type: none"> - Überwachung und Pflege von Neugeborenen - Körper- und Nabelpflege, Assistenz bei der Abnabelung - Beobachten des Neugeborenen - Frühzeitiges Erkennen von möglichen Erkrankungen/ Unregelmäßigkeiten - Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen (u.a. Guthrie-Test, Bilrubinkontrolle und andere) - Hilfeleistungen/ Assistenz bei ärztlichen Leistungen - Professioneller Umgang mit Eltern - Teilnahme an Mütterberatungsstunden - Untersuchung und Pflege von mindestens 100 gesunden Neugeborenen, Frühgeborenen, Spätgeborenen sowie von untergewichtigen und kranken Neugeborenen - Praxisreflektion/ Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt		

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen der Neugeborenen-Pflege selbstständig durchzuführen - einfache diagnostische Maßnahmen bei Neugeborenen (z.B. Ermittlung und Interpretation von Apgar-Werten) selbstständig durchzuführen - bei ärztlichen Maßnahmen zielgerichtet zu assistieren - Ganzkörperuntersuchungen (Neugeborenen-Screening) unter Anleitung selbst durchführen - gesundheitsbezogene Unregelmäßigkeiten bei Neugeborenen zu erkennen - die häufigsten Erkrankungen und Malformationen bei Neugeborenen zu nennen - mit Eltern professionell zu kommunizieren - Maßnahmen der Elternschulung in Bezug auf Ernährung, Pflege und Hygiene selbstständig durchzuführen und die Eltern bezüglich der Inanspruchnahme von Untersuchungen und Impfungen evidenzbasiert zu beraten - die besondere Bedarfslage von Neugeborenen mit Behinderung oder Intersexualität zu erkennen und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken 									
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen									
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung), Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Das Neugeborene	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote	
	Evidenzbasierte Versorgung von Neugeborenen	VL	o	1	1	K	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	50%	
	Grundlagen der Kinderheilkunde und Virusinfektionen bei Neugeborenen	VL	o	2	2					
	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	3	PR*	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	50%	
Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung: 60-minütige Klausur, OSCE-Prüfung (ca. 60 Minuten)*; 90%-ige Anwesenheit in der Praxis										
Transfer	Pflichtmodul im vierten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. interprofessionelle Lehre durch Kopplung an die Vorlesungen „Kinderheilkunde“ des Studiengangs Humanmedizin									
Teilnahmevoraussetzung	4. Semester; Absolvierung der Module „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, „die physiologische Geburt“, „Schwangerschaftsbegleitung“ und „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“									
Bemerkungen	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts. * aus studienorganisatorischen Gründen findet diese Prüfung ggf. am gleichen Tag/ Ort wie die praktische OSCE-Prüfung im Modul 4.4 statt									

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 4. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 4.4	Modultitel: Versorgung von Wöchnerinnen	Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot	
CP (ECTS Credits)	12 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester 280 h Praxis	Selbststudium: 50 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Viertsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	<p>Vorlesung: Wöchnerinnen-Versorgung und Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Wöchnerinnenpflege (im regelrechten und regelwidrigen Wochenbett) - Kennzeichen des regelrechten Wochenbettes <ul style="list-style-type: none"> - Genitale und extragenitale Rückbildungsvorgänge und Beobachtungskriterien bei der Mutter und Beratung - hygienische Beratung und pflegerische Betreuung der Wöchnerinnen - Hilfe, Beratung und Pflege im Rahmen der Laktation - Rückbildungsgymnastik - Adaptationsvorgänge und Beobachtungskriterien beim Neugeborenen - vertiefende Förderung der Eltern-Kind-Beziehung - Erkennen von belastenden Lebenssituationen und Einbindung weiterer Hilfen - Integration des Neugeborenen in die Familie, häusliche Wochen- und Neugeborenenpflege - Beratung zu Fragen der Familienplanung - Erkennen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erfordern - Allgemeine Krankenpflege bei Wöchnerinnen <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Patientinnen unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychischen Bedürfnisse - Aufnahme, Verlegung und Entlassung - Kontakt mit Angehörigen und Patientin - Beobachtung der Patientin - Befunderhebung und Dokumentation - Interaktion mit anderen Akteuren der Frauenklinik - besondere Pflegetechniken mit Bezug zur Wöchnerinnen-Pflege (physikalische Maßnahmen, Injektionen, Venenpunktionen, Infusionen, Transfusionen, Spülungen, Einläufe und Katheterlegung; Umgang mit Untersuchungsmaterial) - Das regelwidrige Wochenbett <ul style="list-style-type: none"> - Rückbildungsstörungen - Blutungen - Infektionen - Thrombosen und Embolien - Laktationsstörungen und entzündliche Brusterkrankungen - psychosomatische Erkrankungen - Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen <p>Praxis: Wochenbett und Stillzeit (280 Std.) Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wöchnerinnenpflege, Überwachung von Wöchnerinnen - Untersuchung von mindestens 100 Wöchnerinnen und Neugeborenen und gefährdeten Wöchnerinnen - Überwachung und Pflege von gefährdeten Wöchnerinnen in mindestens 40 Fällen - Beobachten und Überwachen von Rückbildungs- und Heilungsvorgängen - Assistenz bei ärztlichen Maßnahmen 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Rooming-in - Anleitung und Überwachung des Stillens - Anleitung der Mutter zur Selbstpflege und zur Pflege und Versorgung des Neugeborenen - Förderung der Eltern-Kind-Beziehung - Praxisreflektion/ Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf <p>Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt</p>																																													
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung des physiologischen Wochenbetts...</p> <p>...und sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aspekte des regelwidrigen Wochenbettes zu kennen und darlegen zu können - Gefährdungen bei Wöchnerinnen zu erkennen - Regelmäßige und gefährdete Wöchnerinnen zielgerichtet zu beobachten und zu pflegen - Pflegemaßnahmen bei Wöchnerinnen evidenzbasiert zu reflektieren - die Frau und das Neugeborene fundiert zu untersuchen und die Gesundheit der Frau, des Neugeborenen und des Säuglings sowie die Bedürfnisse und die Lebenssituation der Familie zu beurteilen - der Frau/den Eltern die postpartalen Adaptationsprozesse zu erklären, das Stillen zu fördern, die Frau zum Stillen des Neugeborenen und Säuglings anzuleiten, sowie Hilfestellung bei Stillproblemen zu leisten - der Frau/den Eltern die Bedürfnisse eines Neugeborenen und eines Säuglings zu erklären und die Frau/ die Eltern zu einer altersgerechten Interaktion mit dem Neugeborenen anzuleiten - die Frau hinsichtlich der Förderung der Rückbildungsprozesse und eines gesunden Lebensstils zu beraten und zu Fragen der Familienplanung angemessen aufzuklären - belastende Lebenssituationen und psychosoziale Problemlagen zu erkennen und bedarfsabhängig auf Unterstützungsmaßnahmen hinzuwirken 																																													
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen																																													
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)																																													
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 45%;"></th> <th style="width: 5%;">Art der Lehrform</th> <th style="width: 5%;">Status</th> <th style="width: 5%;">SWS</th> <th style="width: 5%;">ECTS</th> <th style="width: 5%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 5%;">Prüfungsdauer</th> <th style="width: 10%;">Benotungssystem</th> <th style="width: 5%;">Berechnung Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Versorgung von Wöchnerinnen</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>VL</td> <td>o</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>K</td> <td>60</td> <td>Schulnoten mit 0,3-Abstufung</td> <td>25%</td> </tr> <tr> <td>Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung</td> <td>P</td> <td>o</td> <td>-</td> <td>9</td> <td>PR*</td> <td>60</td> <td>Schulnoten mit 0,3-Abstufung</td> <td>75%</td> </tr> <tr> <td colspan="9">Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung: 60-minütige Klausur, OSCE-Prüfung (ca. 60 Minuten)*; 90%-ige Anwesenheit in der Praxis</td> </tr> </tbody> </table>		Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote	Versorgung von Wöchnerinnen									Vorlesung	VL	o	2	3	K	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	25%	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	9	PR*	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	75%	Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung: 60-minütige Klausur, OSCE-Prüfung (ca. 60 Minuten)*; 90%-ige Anwesenheit in der Praxis								
	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote																																						
Versorgung von Wöchnerinnen																																														
Vorlesung	VL	o	2	3	K	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	25%																																						
Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	9	PR*	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	75%																																						
Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung: 60-minütige Klausur, OSCE-Prüfung (ca. 60 Minuten)*; 90%-ige Anwesenheit in der Praxis																																														
Transfer	Pflichtmodul im vierten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft																																													
Teilnahmevoraussetzung	4. Semester; Absolvierung der Module „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, „die physiologische Geburt“, „Schwangerschaftsbegleitung“ und „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“																																													
Bemerkungen	<p>Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts.</p> <p>* aus studienorganisatorischen Gründen findet diese Prüfung ggf. am gleichen Tag/ Ort wie die praktische OSCE-Prüfung im Modul 4.3 statt</p>																																													

Module und Kompetenzbereiche

5. Semester, B.Sc. Hebammenwissenschaft

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 5. Semester Lernort Hochschule			
Modultitel: 5.1	Modultitel: Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit II		Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	6 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS pro Semester	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung (VL); Lernformen: Präsentation und Gruppenarbeit		
Modulinhalt	<p>Vorlesung „Angewandte Geburtshilfe und Frauenheilkunde“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frauenheilkunde: Aspekte, Bedeutung, Krankheitsbilder und Bezug zu unterschiedlichen Lebensphasen - Störungen der Menstruation und des Menstruationszyklus - Missbildungen des weiblichen Genitale (z.B. MRKHS) - Entzündliche Erkrankungen des weiblichen Genitale - Tumore des weiblichen Genitale - Früherkennungsmaßnahmen bei Tumoren des weiblichen Genitale und der Brust - Epidemiologie von Krebserkrankungen des weiblichen Genitale und der Brust sowie von entzündlichen und Infektionskrankheiten - Erkrankungen anderer Fachgebiete mit besonderer Beziehung zu Schwangerschaft und Geburt (u.a. neurologische Erkrankungen, HNO-Erkrankungen, dermatologische Erkrankungen und Augenerkrankungen) - Behandlung und Therapie wesentlicher Erkrankungen aus dem Bereich der Frauenheilkunde sowie mit Bezug zu Schwangerschaft und Geburt - Stellenwert von Vorsorgeuntersuchungen in der Frauenheilkunde - Mütter-, Neugeborenen- und Säuglingssterblichkeit - Genese, Risikofaktoren und Hintergründe der Frühgeburtlichkeit aus Perspektive der Frauengesundheitsforschung - Pharmakologische Maßnahmen und deren Besonderheiten in Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Sozialmedizinische Aspekte der Frauenheilkunde - Gendermedizin 		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage....</p> <ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Aspekte der Frauenheilkunde zu verstehen und darzulegen - die wesentlichen Krankheitsbilder der Frauenheilkunde und anderer Fachgebiete mit Bezug zu Schwangerschaft und Geburt in Grundzügen darlegen zu können - Erkrankungen des weiblichen Genitale und der Brust, deren Ätiologie, klinische Ausprägung und Therapie allgemein und mit speziellem Bezug zu Schwangerschaft und Geburt darzulegen - epidemiologische Aspekte zu relevanten Erkrankungen der Frau und mit Bezug zu Schwangerschaft und Geburt zu erläutern - die Bedeutung von Vorsorgeuntersuchungen und Früherkennungsmaßnahmen für die Frauengesundheit darzulegen 		
Modulverantwortliche(r)	Professur für Frauengesundheit und Hebammenwissenschaft		
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit II		Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
		VL	o	4	6	K	90	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%	
			90-minütige Klausur, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur							
Transfer	Pflichtmodul im fünften Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft									
Teilnahmevoraussetzung	5. Semester; Absolvierung der Module „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“; „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“									
Bemerkungen										

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 5. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 5.2	Modultitel: Evidenz und klinische Entscheidungsfindung						Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)	3 ECTS								
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester			Selbststudium: 60 h		
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/ Lernform	Seminar; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion und Posterpräsentation, ggf. Vertiefung in der Simulation								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Evidenzbasierte Hebammentätigkeit und Pflege: Definition und Prinzipien - Sechsstufige Methodik der evidenzbasierten klinischen Entscheidungsfindung (Klärung der Aufgabenstellung, Formulierung der Forschungsfrage, Literaturrecherche, kritische Beurteilung der Ergebnisse, Veränderung der Praxis der Hebammenarbeit, Evaluation) - Evidenzbasierte Entscheidungsfindung anhand praktischer Beispiele - Evidenzbasierte Entscheidungsfindung im interprofessionellen Team 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung des Evidenzbegriffs im gesundheitswissenschaftlichen Kontext wiederzugeben - die Grundsätze der evidenzbasierten Hebammenarbeit zu verstehen und praktisch anzuwenden - Kernaspekte der Thematik Evidenz und klinische Entscheidungsfindung selbstständig aufzuarbeiten und vorzutragen (z.B. in Form eines Posters zu präsentieren) 								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit								
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Evidenz und klinische Entscheidungsfindung	S	o	2	3	PT	10	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		Posterpräsentation (10 Minuten), aktive Mitarbeit im Seminar, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur							
Transfer	Pflichtmodul im fünften Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch des Seminars auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen möglich (u.a. Bachelorstudiengang B.Sc. Pflege, Humanmedizin)								
Teilnahmevoraussetzung	5. Semester; Absolvierung der Module „Prävention und Gesundheitsförderung“ „Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft“, und „Gesundheitswissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I-II“								
Bemerkungen	-								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 5. Semester Lernort Hochschule			
Modultitel: 5.3	Modultitel: Gesundheits-/ Hebammenwissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz III		Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	3 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester	Selbststudium: 60 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Seminar; Lernformen: Präsentation, Referat, Gruppenarbeit, Arbeitsblätter		
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Quantitative Sozialforschung: Vertiefung - Qualitative Sozialforschung: Grundbegriffe, Designs, Anwendungsbereiche, Auswertung, Bedeutung in Medizin und Hebammenwissenschaft - Einführung in die Sekundärdatenanalyse - Systematische Reviews und Metaanalysen - Leitlinien mit Bezug zu hebammenwissenschaftlichen Themen und Forschungsfragen - Cochrane-Analysen - Health Technology Assessment (HTA) und DIMDI - Versorgungsforschung und Frauengesundheitsforschung: Kernbegriffe und Theorien mit Bezug zu den Hebammenwissenschaft - Gute wissenschaftliche Praxis - Konzeption von Forschungsdesigns, Aufstellen von Forschungsfragen - Planung hebammenwissenschaftlicher Forschungskonzepte, u.a. mit Blick auf die Bachelorarbeit - Durchführung und Auswertung von eigenen Untersuchungen - Abfassung von wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen 		
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Aspekte der empirischen und der qualitativen Sozialforschung zu verstehen und anzuwenden - grundlegende Aspekte der Sekundärdatenanalyse zu benennen - Literatur entsprechend der Evidenzklassen einzuordnen - systematische Reviews und Metaanalysen zu bewerten - Stellenwert, Inhalte und Funktion von Leitlinien zu erläutern - Leitlinien mit Bezug zur Hebammentätigkeit zu benennen und in den Praxisalltag einzuordnen - den Stellenwert der Versorgungsforschung zu kennen - Forschungskonzepte selbst zu planen und Teilaspekte durchzuführen - die Vorgaben guter wissenschaftlicher Arbeit zu befolgen - empirische Daten zu erheben, auszuwerten und bei der Publikation von Ergebnissen zielgerichtet vorzugehen - die Vorgaben guter wissenschaftlicher Praxis zu kennen und zu befolgen 		
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit		
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Institut für Klinische Epidemiologie und angewandte Biometrie, Institut für Soziologie, Forschungsinstitut für Frauengesundheit		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Gesundheitswissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz III	S	o	2	3	HA		Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		Referat (15 Minuten, unbenotet), 10-seitige Hausarbeit, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, aktive Mitarbeit im Seminar							
Transfer	Pflichtmodul im fünften Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft, ggf. auch für Studierende des Bachelorstudiengangs B.Sc. Pflege belegbar								
Teilnahmevoraussetzung	5. Semester, erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Gesundheitswissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I-II“								
Bemerkungen	-								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 5. Semester Lernort Hochschule			
Modultitel: 5.4	Modultitel: Nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach II		Art des Moduls <input type="checkbox"/> Pflicht- oder <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	3 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester	Selbststudium: 60 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesungen, Seminare, weitere Lehrformen je nach Wahl		
Modulinhalt	<p>Das Wahlpflichtmodul nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach I kann, sofern ein entsprechendes Lehrangebot vorliegt, beispielsweise aus einem der folgenden Gebiete gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflege - Humanmedizin (nur Vorlesungen möglich) - Pharmazie - Molekulare Medizin - Medizintechnik - Biologie - Psychologie - Geographie - Soziologie - Geschichtswissenschaft - Wirtschaftswissenschaften - Jura - Sportwissenschaft - Erziehungswissenschaft <p>Auch andere an der Universität Tübingen angebotene Fächer können in Frage kommen, es ist auch möglich, aus verschiedenen Lehrveranstaltungen einzelne Vorlesungen zu besuchen.</p>		
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls nicht-hebammenwissenschaftliches Wahlfach I ist die Erweiterung der Kompetenzen der Studierenden in einer der Hebammenwissenschaft inhaltlich nahestehenden Fachdisziplin		
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit		
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft; wechselnde Institute und Fachbereiche		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Die Evaluation/ Prüfung erfolgt in Absprache mit dem Studiengang B.Sc. Hebammenwissenschaft. Studierende müssen bei der Wahl des Moduls zunächst die Genehmigung des ausrichtenden Faches und anschließend der Prüfungsamtes des Studiengangs Hebammenwissenschaft einholen		
Transfer	Wahlpflichtmodul im fünften Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft		
Teilnahmevoraussetzung	Je nach Anforderung und Angebot des gewählten Faches		
Bemerkungen	-		

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 5. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 5.5	Modultitel: Die hebammengeleitete Geburt		Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	9 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester 160 h Praxis	Selbststudium: 80 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	Vorlesung: <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung: Phasen der Geburt, taktil-kinästhetische Fertigkeiten im Zusammenhang mit der Lagerung und Betreuung der Gebärenden entsprechend der Untersuchungsergebnisse im Rahmen der Beobachtung, Einbezug regelwidriger Stellungen, Tendenzen, Haltungen oder Einstellungen, Befund der Zervix, Wehentätigkeit - Vertiefung: Überwachung der Geburt: Geburtsfortschritt, Vaginaluntersuchung, Blutung, Blasensprung - Durchführung von Episiotomien, Wundversorgung nach Episiotomie - Vertiefung: Überwachung des Fetus: CTG - Vertiefung: Austreibungsperiode (Gebärhaltungen, Anleitung der Mutter) - Maßnahmen bei Schulterdystokie - Die Beckenendlagen-Geburt im Dringlichkeitsfall - Schmerz, Wehenschmerz, nicht-pharmakologische Therapien - Vertiefung: Leitung der Plazentaperiode (Abnabeln und Untersuchung der Plazenta) - Maßnahmen bei verstärkter Blutung - Die Erstversorgung des Neugeborenen - Wiederbelebungsmaßnahmen im Notfall - Besonderheiten des hebammengeleiteten Kreissaals und der Hausgeburtsilfe - Abgrenzung zur Pathologie Praxis: Schwangerschaft und Geburt (160 Std.); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung <ul style="list-style-type: none"> - Betreuung und Pflege der Gebärenden - Vorbereitung der Geburt, Überwachung des Geburtsverlaufs - Teilnahme an Entbindungen (Überwachung und Pflege von mindestens 40 Frauen während der Geburt, Durchführung von mindestens 40 Geburten) - Beobachtung von Gebärenden - Geburtshilfliche Maßnahmen im Kreißaal - Überwachung und Pflege von Gebärenden - Anleitung zur selbstständigen Ausführung von Gebärenden/ Assistenz - Geburtshilfliche Eingriffe (Dammsschnitte, Vaginale Entwicklung;) - Anleitung zur Durchführung von Episiotomien, Wundversorgung nach Episiotomie - Leitung der Nachgeburtsperiode - Versorgung Neugeborener - Erstversorgung Wöchnerin - Praxisreflektion/ Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt		

<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Frau während der Geburt selbstständig zu betreuen und das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel Gebärende selbstständig zu versorgen - Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, zu erkennen und die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlungen zu ergreifen - der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung zu erklären - die Frau und/oder das Neugeborene bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung zu übergeben und Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe zu leisten <p>...und verfügen über...</p> <ul style="list-style-type: none"> - evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt und zur Durchführung sämtlicher relevanter geburtshilflicher Maßnahmen 									
<p>Modulverantwortliche(r)</p>	<p>Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen</p>									
<p>Beteiligte Disziplinen/Fächer</p>	<p>Abteilung für Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)</p>									
<p>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</p>	<p>Die hebammengeleitete Geburt</p>	<p>Art der Lehrform</p>	<p>Status</p>	<p>SWS</p>	<p>ECTS</p>	<p>Prüfungsform</p>	<p>Prüfungsdauer</p>	<p>Benotungssystem</p>	<p>Berechnung Modulnote</p>	
	<p>Vorlesung</p>	<p>VL</p>	<p>o</p>	<p>2</p>	<p>3</p>					
	<p>Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung</p>	<p>P</p>	<p>o</p>	<p>-</p>	<p>6</p>	<p>PR*</p>	<p>90</p>	<p>Schulnoten mit 0,3-Abstufung</p>	<p>100%</p>	
	<p>Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung: OSCE-Prüfung (ca. 90 Minuten)*; 90%-ige Anwesenheit in der Praxis</p>									
<p>Transfer</p>	<p>Pflichtmodul im fünften Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft</p>									
<p>Teilnahmevoraussetzung</p>	<p>5. Semester; Absolvierung der Module „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, „die physiologische Geburt“, „Schwangerschaftsbegleitung“, „das Neugeborene“, „Versorgung von Wöchnerinnen“ und „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“</p>									
<p>Bemerkungen</p>	<p>Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts.</p> <p>* aus studienorganisatorischen Gründen findet diese Prüfung ggf. am gleichen Tag/ Ort wie die praktische OSCE-Prüfung im Modul 5.6 statt</p>									

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 5. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 5.6	Modultitel: Operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt		Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	6 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester 80 h Praxis	Selbststudium: 70 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Fünftsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	<p>Vorlesung: Schwangerschaft/ Geburt und OP</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundprinzipien operativer Versorgung - Operationen in der Schwangerschaft: Ursachen, Indikationen - Geburtskomplikationen, die eine operative Versorgung nötig machen - Kaiserschnitt: Indikation, Epidemiologie, Kennzeichen, Grundzüge des Vorgehens - Operative Eingriffe bei Wöchnerinnen - Betreuung von Patientinnen vor und nach operativen Eingriffen - Allgemeine Tätigkeiten im Operationsbereich - Aufgaben der Hebamme bei operativen Maßnahmen, insbesondere bei Kaiserschnittentbindungen - Die Hebamme im Operationssaal <p>Praxis: Gynäkologie, insbesondere Diagnostik und Operationen (80 Std. OP-Praktikum in der Frauenklinik); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen der Desinfektion und Sterilisation - Pflege und Reinigung von Instrumenten und Narkosegeräten und deren Wartung - Vorbereiten von und Hilfeleistung bei operativen Eingriffen - Pflege von operierten Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen - Einführung in die Pflege pathologischer Fälle in der Medizin und Chirurgie - Praxisreflektion/ Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf <p>Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Indikationen des Kaiserschnitts und anderer operativer Eingriffe zu benennen und die Aufgaben der Hebamme in diesem Zusammenhang zu kennen und in der Praxis umsetzen zu können - Pflegemaßnahmen bei operierten Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen evidenzbasiert durchführen zu können - bei operativen Eingriffen im Rahmen des Aufgabenbereichs einer Hebamme zielgerichtet zu assistieren 		
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen, Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit		
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung	VL	o	2	3	PR*	90	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	3				
	Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung: OSCE-Prüfung (ca. 90 Minuten)*; 90%-ige Anwesenheit in der Praxis								
Transfer	Pflichtmodul im fünften Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft								
Teilnahmevoraussetzung	5. Semester; Absolvierung der Module „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, „die physiologische Geburt“, „Schwangerschaftsbegleitung“, „das Neugeborene“, „Versorgung von Wöchnerinnen“, „Geburten betreuen und begleiten“, „pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten“, „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“ und „Prävention und Gesundheitsförderung“								
Bemerkungen	<p>Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts</p> <p>* aus studienorganisatorischen Gründen findet diese Prüfung ggf. am gleichen Tag/ Ort wie die praktische OSCE-Prüfung im Modul 5.5 statt</p>								

Module und Kompetenzbereiche

6. Semester, B.Sc. Hebammenwissenschaft

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 6. Semester Lernort Hochschule			
Modultitel: 6.1	Modultitel: Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem		Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	6 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS pro Semester	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Sechstsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit und Plenumsdiskussion Seminar; Lernformen: Präsentation, Referat und Gruppenarbeit, ggf. Vertiefung in der Simulation		
Enthaltene Lehrveranstaltungen	Vorlesung „Hebammentätigkeit im deutschen Gesundheitssystem“ (1 SWS) Vorlesung „Ethische Implikationen der Geburtshilfe“ (1 SWS) Seminar „Kommunikation und Kooperation“ (2 SWS)		
Modulinhalt	<p>Vorlesung „Hebammentätigkeit im deutschen Gesundheitssystem“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intersektorale Funktion der Hebamme im deutschen Gesundheitssystem - Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung in der Medizin (u.a. Akteure, Modelle, Instrumente, Zertifizierungen) - Gesundheitsökonomie, Effektivität und Effizienz: Bedeutung gesundheitsökonomischer Kennzahlen, Ökonomische Rahmenbedingungen der Hebammentätigkeit - Rechtliche Vorgaben des Qualitätsmanagements in Krankenhäusern - Durchführung von Maßnahmen des Qualitätsmanagements, PDCA-Zyklus - Qualität und Qualitätsmessung in Geburtshilfe und Perinatologie - Steuerung von Versorgungsprozessen im interdisziplinären Team <p>Vorlesung „Ethische Implikationen der Geburtshilfe“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ethik in Medizin, Pflege und Hebammentätigkeit - Spezielle ethische Fragestellungen in Geburtshilfe, Reproduktionsmedizin und Genetik - Ethisches Handeln in komplexen Situationen (z.B. Totgeburt, Abtreibung, schwere Behinderungen bei Neugeborenen, allgemeine Komplikationen bei Mutter und Kind) - Ethik in der Wissenschaft - Ethik und rechtsmedizinische Implikationen <p>Seminar „Kommunikation und Kooperation“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftliche Grundlagen von evidenzbasierter, interprofessioneller Kommunikations- und Beobachtungskompetenz - Dimensionen sozialer Kompetenz und deren Bedeutung für die Hebammentätigkeit - Professionelle Kommunikation mit Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen (Vertiefung) - Angewandte Kommunikationstechniken im gendersensiblen Kontext - Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation - Kommunikation im Kontext von komplexen Interventionen (z.B. Vorliegen von Sprachbarrieren; Schwangerschaft und Geburt nach sexueller Gewalt) - Spezielle Kommunikation und ethische Aspekte bei perinatalem Kindstod 		

<p>Qualifikationsziele</p>	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch fachkompetente Kommunikation mit Frauen, Kindern und Bezugspersonen zur Effektivität des Betreuungsprozesses beizutragen - durch fachkompetente Kommunikation zur Effektivität der interprofessionellen Versorgung des geburtshilflichen Teams und in sektorenübergreifenden Netzwerken beizutragen - theoriegeleitet Beratungskonzepte sowie Kommunikations- und Beratungsprozesse zu gestalten und zu evaluieren - durch zeitnahe, fachgerechte und prozessorientierte Dokumentation von Maßnahmen während der Schwangerschaft, der Geburt, des Wochenbettes und der Stillzeit zur Qualität der Informationsübermittlung und zur Patientensicherheit beizutragen - die hebammenrelevanten Versorgungsstrukturen, die Steuerung von Versorgungsprozessen und die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit zu analysieren und zu reflektieren - im Rahmen der interprofessionellen Zusammenarbeit mit ÄrztInnen und anderen Berufsgruppen individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen vor allem für regelwidrige Schwangerschafts-, Geburts- und Wochenbettverläufe zu entwickeln und selbige teamorientiert umzusetzen - an der interdisziplinären Weiterentwicklung und Implementierung von wissenschafts- und evidenzbasierten und innovativen Versorgungskonzepten während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit mitzuwirken - an der intra- und interdisziplinären Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Qualitätsmanagementkonzepten, Risikomanagementkonzepten, Leitlinien und Expertenstandards mitzuwirken - wissenschaftlich begründet rechtliche, ökonomische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu analysieren und sich an gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen zur qualitätsgesicherten Hebammentätigkeit zu beteiligen - berufsbezogene Fort- und Weiterbildungsbedarfe zu identifizieren und die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens als einen Prozess der fortlaufenden persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung zu erkennen - wissenschaftlich begründet berufsethische Werthaltungen und Einstellungen zu analysieren und zu reflektieren - sich in ihrem Handeln in der Hebammenpraxis an der Berufsethik ihrer Profession zu orientieren und sich in moralischen Konflikt- und Dilemmasituationen begründete ethische Entscheidungen unter Berücksichtigung der Menschenrechte zu treffen - ein fundiertes berufliches Selbstverständnis zu entwickeln und an der Weiterentwicklung der Profession evidenzbasiert mitzuwirken <p>und</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen und bewerten gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und integrieren diese in ihr Handeln - nutzen forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien (z. B. Telemedizininfrastruktur) für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit - führen selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durch, unter kontinuierlicher Berücksichtigung der Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie der Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und Prävention - kooperieren mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit - analysieren, evaluieren und reflektieren Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf
<p>Modulverantwortliche(r)</p>	<p>Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen, Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit</p>
<p>Beteiligte Disziplinen/Fächer</p>	<p>Abteilung für Hebammenwissenschaft, Zentralbereich Medizin: Struktur-, Prozess- und Qualitätsmanagement, Lehrbereich Rechtsmedizin, Seelsorge</p>

	Interprofessionell handeln, kommunizieren und ethisch bewerten im deutschen Gesundheitssystem	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Hebammentätigkeit im deutschen Gesundheitssystem	VL	o	1	3	K* und MP**	120 und 45	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	50%
	ethische Implikationen der Geburtshilfe	VL	o	1					
	Kommunikation und Kooperation	S	o	2	3		50%		
		120-minütige Klausur*, 45-minütige mündliche Prüfung**, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur							
Transfer	Pflichtmodul im sechsten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft								
Teilnahmevoraussetzung	6. Semester; Absolvierung der Module „Soziale, Gesprächs-, Kommunikations- und Beobachtungskompetenz“, „Prävention und Gesundheitsförderung“, „Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft“, Gesundheitswissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I und II“, „Evidenz und klinische Entscheidungsfindung“, „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“, „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, „die physiologische Geburt“, „Schwangerschaftsbegleitung“, „das Neugeborene“, „Versorgung von Wöchnerinnen“, „Geburten betreuen und begleiten“, „pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten“								
Bemerkungen	* Die Klausur wird als schriftliche Prüfung im Rahmen der Staatsprüfung (Kompetenzbereiche II, IV und V gemäß HebStPrV) angerechnet. Als Modulabschlussprüfung zählt sie 50% sowie 50% bezogen auf die Note der schriftlichen Staatsprüfung ** Die mündliche Prüfung wird als mündliche Prüfung im Rahmen der Staatsprüfung (Kompetenzbereiche IV, V und VI gemäß HebStPrV) angerechnet								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)
Hauptstudium, 6. Semester
Lernort Hochschule

Modultitel: 6.2.1	Modultitel: Angewandte Hebammenwissenschaft: Frauengesundheit und Gendermedizin		Art des Moduls <input type="checkbox"/> Pflicht- oder <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot (Absolvierung des Moduls 6.2.1, 6.2.2, 6.2.3 oder 6.2.4)						
CP (ECTS Credits)	3 ECTS								
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester	Selbststudium: 60 h						
Moduldauer	1 Semester; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion und Hausarbeit								
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Sechstsemester des Studiengangs								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/ Lernform	Seminar; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion und Hausarbeit								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Gender und Sex: Begriffsdimensionen - Gender in der Medizin: Bedeutung - Gender-basierte Unterschiede in der Epidemiologie und im klinischen Erscheinungsbild von Erkrankungen - Gendereffekte im Versorgungssystem - Frauengesundheit und Gender - Gendermedizin an der Schnittstelle zwischen Medizin und Sozialwissenschaften - Gender im Berufsalltag - Gender in der Forschung - Frauengesundheit, Gender und der demographische Wandel - Implikationen für die Hebammentätigkeit 								
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> - genderbasierte Unterschiede von beispielhaften Erkrankungen zu kennen - die der Gendermedizin zugrunde liegenden Begriffe und Theorien zu kennen - die Bedeutung von Gender und Gendermedizin für Frauengesundheit und Hebammentätigkeit zu erläutern 								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit								
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Forschungsinstitut für Frauengesundheit								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Angewandte Hebammenwissenschaft: Frauengesundheit und Gendermedizin	S	f	2	3	HA	-	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		10-seitige Hausarbeit, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, aktive Mitarbeit im Seminar							
Transfer	Wahlpflichtmodul im sechsten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch des Seminars auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen möglich (WPV Humanmedizin)								
Teilnahmevoraussetzung	6. Semester; Absolvierung der Module „Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft“, „Prävention, Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz“, „Gesundheitswissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I-II“, und „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“								
Bemerkungen	-								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)
Hauptstudium, 6. Semester
Lernort Hochschule

Modultitel: 6.2.2	Modultitel: Angewandte Hebammenwissenschaft: Case Management in der Geburtshilfe		Art des Moduls <input type="checkbox"/> Pflicht- oder <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot (Absolvierung des Moduls 6.2.1, 6.2.2, 6.2.3 oder 6.2.4)						
CP (ECTS Credits)	3 ECTS								
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester	Selbststudium: 60 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Sechstsemester des Studiengangs								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/ Lernform	Seminar; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion und Hausarbeit								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Projektmanagement in Gesundheitseinrichtungen - Case Management: Begriff und Grundlagen - Entlassmanagement - Case-Management in der Geburtshilfe - Qualitätsmanagement als Instrument der Organisationsentwicklung - Evaluation im Rahmen des PDCA-Zyklus (Bereich Hebammenwesen) - Steuerung von Versorgungsprozessen im interdisziplinären Team: Einübung anhand von Praxisbeispielen 								
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsmanagement-Prozesse zu erläutern - Aspekte des Case Managements in geburtshilflichen Einrichtungen zu benennen - entsprechende Maßnahmen zielorientiert zu planen und in Grundzügen aufzubauen 								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit								
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Angewandte Hebammenwissenschaft: Steuerung von Versorgungsprozessen	S	f	2	3	HA	-	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		10-seitige Hausarbeit, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, aktive Mitarbeit im Seminar							
Transfer	Wahlpflichtmodul im sechsten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch des Seminars auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen möglich (B.Sc. Pflege)								
Teilnahmevoraussetzung	6. Semester; Absolvierung der Module „Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft“, „Prävention, Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz“, „Gesundheitswissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I-II“, und „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“								
Bemerkungen	-								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 6. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 6.2.3	Modultitel: Angewandte Hebammenwissenschaft: Schwangerschaftsvorsorge und Gesundheitsförderung bei vulnerablen Bevölkerungsgruppen (Feldseminar)							Art des Moduls <input type="checkbox"/> Pflicht- oder <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot (Absolvierung des Moduls 6.2.1, 6.2.2, 6.2.3 oder 6.2.4)	
CP (ECTS Credits)	3 ECTS								
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester			Selbststudium: 60 h		
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Sechstsemester des Studiengangs								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/ Lernform	Seminar; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion und Hausarbeit								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Milieuforschung mit Focus Schwangerschaft und Geburt - Sozialmedizinische Grundannahmen - Armut macht krank, Krankheit macht arm - Situation von Schwangeren mit prekärem sozialem Hintergrund (z.B. Prostituierte, Flüchtlinge, Menschen ohne Wohnsitz) - zielgruppenorientierte Entwicklung von Maßnahmen der Aufklärung und Unterstützung zur Gesundheitsförderung von Mutter und Kind 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage....</p> <ul style="list-style-type: none"> - sozialmedizinische Zusammenhänge im Rahmen der Hebammentätigkeit zu erkennen - die Bedeutung der Hebammentätigkeit für die Gesundheitsförderung der Frau zu verstehen und Beispiele aufzuführen - Maßnahmen der Aufklärung und Unterstützung selbst zu entwickeln - Frauen aus sozialen Randgruppen, auch aufsuchend, zu beraten 								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit								
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Angewandte Hebammenwissenschaft: Schwangerschaftsvorsorge und Gesundheitsförderung bei vulnerablen Bevölkerungsgruppen (Feldseminar)	S	f	2	3	HA	-	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		10-seitige Hausarbeit, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, aktive Mitarbeit im Seminar							
Transfer	Wahlpflichtmodul im sechsten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch des Seminars auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen der Fakultät (B.Sc. Pflege), sowie für Studierende anderer Fakultäten (z.B. Soziologie B.A., Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit / Erwachsenenbildung B.A. der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät) möglich								
Teilnahmevoraussetzung	6. Semester; Absolvierung der Module „Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft“, „Prävention, Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz“, „Gesundheitswissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I-II“, und „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“								
Bemerkungen	-								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 6. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 6.2.4	Modultitel: Angewandte Hebammenwissenschaft: Brustkrebs und Schwangerschaft als interdisziplinäre Herausforderung							Art des Moduls <input type="checkbox"/> Pflicht- oder <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot (Absolvierung des Moduls 6.2.1, 6.2.2, 6.2.3 oder 6.2.4)	
CP (ECTS Credits)	3 ECTS								
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 90 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester			Selbststudium: 60 h		
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Sechstsemester des Studiengangs								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/ Lernform	Seminar; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion und Hausarbeit								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Brustkrebs und Schwangerschaft: Epidemiologie und Besonderheiten - Interdisziplinäre Betreuung und Behandlung von schwangeren Brustkrebspatientinnen - Neonatales Outcome bei mütterlichem Brustkrebs - Grundzüge der Therapie in Wochenbett und Stillzeit - Psychosoziale Belastungen von schwangeren Brustkrebspatientinnen - Schwangerschaft und Geburt nach Brustkrebs - Stillen und Brustkrebs, MammaCare als Aufgabe für Hebammen 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - epidemiologische Charakteristika von und therapeutische Besonderheiten bei Brustkrebs im Kontext von Schwangerschaft und Geburt zu nennen - Brustkrebs als Herausforderung der Hebammentätigkeit wahrzunehmen - Stillberatungen bei Brustkrebspatientinnen mit oder ohne Mastektomie durchzuführen - den Stellenwert von MammaCare für die Hebammentätigkeit und den Bezug zur Prävention zu erläutern 								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit								
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Forschungsinstitut für Frauengesundheit								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Angewandte Hebammenwissenschaft: Brustkrebs und Schwangerschaft als interdisziplinäre Herausforderung	S	f	2	3	HA	-	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
		10-seitige Hausarbeit, selbstständige Durcharbeitung der angegebenen Literatur, aktive Mitarbeit im Seminar							
Transfer	Wahlpflichtmodul im sechsten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft. Ggf. ist ein Besuch des Seminars auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen der Fakultät (B.Sc. Pflege; Humanmedizin), sowie für Studierende anderer Fakultäten (z.B. Soziologie B.A., Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit / Erwachsenenbildung B.A. der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät) möglich								
Teilnahmevoraussetzung	6. Semester; Absolvierung der Module „Gesundheits- und Versorgungssystem im Kontext von Hebammenwesen und -wissenschaft“, „Prävention, Gesundheitsförderung, Gesundheitskompetenz“, „Gesundheitswissenschaftliches Denken und Methodenkompetenz I-II“, und „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“								
Bemerkungen	-								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.)			
Hauptstudium, 6. Semester			
Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 6.3	Modultitel: Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten		Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot
CP (ECTS Credits)	9 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester 160 h Praxis	Selbststudium: 80 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Sechstsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Betreuung und Beratung der Frau mit regelwidriger Schwangerschaft - (Adipositas, Diabetes mellitus, Gestationsdiabetes, Präeklampsie, Vorzeitige Wehentätigkeit, Mehrlingsschwangerschaft, Extrauterin gravidität, intrauterine Wachstumsretardierung, Plazentainsuffizienz, Übertragung, Rh- Inkompatibilität, Abusus, Sucht, Blutungen, Zustand nach Fertilitätsbehandlung, Zustand nach intrauterinem Fruchttod) - praktische Geburtshilfe in regelwidrigen Verläufen - Aspekte der regelwidrigen Geburt: Merkmale, Besonderheiten, Epidemiologie <ul style="list-style-type: none"> - Einleitung der Geburt - suspektes oder pathologisches CTG - protrahierter Geburtsverlauf: <ul style="list-style-type: none"> - Regelwidrigkeiten der Wehen und der Muttermundöffnung - Regelwidrigkeiten der Geburtswege - Regelwidrigkeiten des Geburtsmechanismus, insbesondere bei Anomalien der Haltung, der Lage, der Stellung und Einstellung oder der Poleinstellung des Kindes - erschwerte und forcierte Kopfentwicklung - Sectio caesarea - Überwachung der Risikogeburt, apparative Überwachung, Blutgasanalyse - Quer- und Schräglage - Mehrlingsgeburten - Frühgeburt - Geburt bei mütterlichen Erkrankungen - Geburt eines toten oder kranken Kindes - Notfälle: Nabelschnurvorfall, Nabelgefäßriss, vorzeitige Plazentalösung, Placenta praevia, Uterusruptur, Blutgerinnungsstörungen, mütterlicher Schock, Schulterdystokie - Regelwidrigkeiten der Nachgeburtsperiode <p>Praxis: Schwangerschaft und Geburt (160 Std.); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überwachung und Pflege von Schwangeren mit Regelwidrigkeiten bei der Aufnahme oder während des Geburtsverlaufs unter Anleitung - Praxisreflektion/ Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf <p>Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt</p>		

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aspekte der regelwidrigen Schwangerschaft dazulegen - Aspekte pathologischer und regelwidriger Schwangerschaftsverläufe im Praxisalltag zu erkennen - Mutter und Kind bei Risikoschwangerschaften fundiert zu überwachen, zu betreuen und zu pflegen - Aspekte der regelwidrigen Geburt zu nennen und zu erläutern - regelwidrige Geburten oder Geburtsvorgänge selbstständig zu erkennen - ggf. Maßnahmen der Erstversorgung einzuleiten - die Besonderheiten der Überwachung und Pflege von Schwangeren mit Regelwidrigkeiten zu erläutern <p>...und verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt und zur Durchführung sämtlicher relevanter geburtshilflicher Maßnahmen</p>									
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen									
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote	
	Vorlesung	VL	o	2	3	K	60	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	33%	
	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	6	PR	90		67%	
			Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung: 60-minütige Klausur, OSCE-Prüfung (ca. 90 Minuten); 90%-ige Anwesenheit in der Praxis							
Transfer	Pflichtmodul im sechsten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft									
Teilnahmevoraussetzung	6. Semester; Absolvierung der Module „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, „die physiologische Geburt“, „Schwangerschaftsbegleitung“, „das Neugeborene“, „Versorgung von Wöchnerinnen“, und „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“ und „Prävention und Gesundheitsförderung“									
Bemerkungen										

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 6. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis									
Modultitel: 6.4	Modultitel: Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext						Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)	18 ECTS								
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 540 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester 480 h Praxis			Selbststudium: 30 h		
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Sommersemester angeboten und richtet sich primär an Sechstsemester des Studiengangs								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/ Lernform	Seminar und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung im freiberuflichen Externat, ggf. Vertiefung in der Simulation								
Modulinhalt	<u>Seminar:</u> Reflektion der Externatseinsätze; Vorstellung einzelner betreuter Fälle in Form von Kurzreferaten, Fallbeispielen und Gruppendiskussionen (Webinar) <u>Praxis:</u> Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit im freiberuflichen Kontext (480h); Externat im Geburtshaus oder in der Hebammenpraxis im In- und Ausland. Möglich ist, die Einsätze zu splitten und bei verschiedenen Institutionen zu absolvieren. Die Studierenden sollen selbst freiberufliche Kooperationspartner identifizieren, das Externat muss dann mit der Studiengangsleitung und dem Regierungspräsidium in Tübingen abgestimmt werden; wenn möglich, sollten im Rahmen des Externats Tätigkeiten aus den Kompetenzbereichen I.1, I.2 und I.3 der HebStPrV, Anlage 1 absolviert werden; mindestens 25 % der absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung								
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage... - Schwangere und Wöchnerinnen auch außerklinisch evidenzbasiert zu betreuen und zu beraten - die Ressourcen und Belastungen der schwangeren Frau und der Wöchnerin und ihrer Familie zu beurteilen - die Frau zur Wahl des geeigneten Geburtsorts reflektiert zu beraten und bei Bedarf einen individuellen Geburtsplan mit ihr zu erstellen								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen								
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung), externe Partner								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Überwachen, diagnostizieren und versorgen im freiberuflichen Kontext	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Seminar (Webinar)	S	o	2	3	EB		Schulnoten mit 0,3-Abstufung	100%
	Fertigkeitstraining und praktische Lernleistung	P	o	-	15				
Praxisleistung im freiberuflichen Kontext: strukturierter Externatsbericht, 90%-ige Anwesenheit in der Praxis									
Transfer	Pflichtmodul im sechsten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft								
Teilnahmevoraussetzung	6. Semester; Absolvierung der Module „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, „die physiologische Geburt“, „Schwangerschaftsbegleitung“, „das Neugeborene“, „Versorgung von Wöchnerinnen“, „Geburten betreuen und begleiten“, „pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten“, „Allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“ und „Prävention und Gesundheitsförderung“								
Bemerkungen	Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts								

Module und Kompetenzbereiche

7. Semester, B.Sc. Hebammenwissenschaft

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 7. Semester Lernort Hochschule und Lernort Praxis			
Modultitel: 7.1	Modultitel: Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen	Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot	
CP (ECTS Credits)	9 ECTS		
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester 190 h Praxis	Selbststudium: 50 h
Moduldauer	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal pro Jahr im Wintersemester angeboten und richtet sich primär an Siebtsemester des Studiengangs		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr-/ Lernform	Vorlesung und Fertigkeitstraining; Lernformen: Präsentation, Gruppenarbeit, praxisbezogene Kompetenzentwicklung in Skills Lab, Sim Lab und auf Station		
Modulinhalt	<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hebammentätigkeit in Beratung, Kreißsaal, Wochenbett, Neugeborenen-Station und Freiberuflichkeit - Standardisierte und routinierte Tätigkeiten im Kreißsaal - Komplexe Situationen geburtshilflicher Tätigkeit im Kreißsaal <ul style="list-style-type: none"> - Beckenendlage des Kindes - Schwere Geburtskomplikationen - Missbildungen/ Behinderungen bei Neugeborenen - Totgeburt - Sofortmaßnahmen und pflegerische Maßnahmen in bedrohlichen Situationen: bei Bewusstseinsstörungen und Bewusstlosigkeit, bei Ateminsuffizienz oder Atemstillstand, bei Herz- und Kreislaufinsuffizienz oder Herzstillstand, bei Störungen der Ausscheidungsfunktion, bei Störungen der Temperaturregulation, bei Psychosen und Suizidgefährdung - Komplexe Situationen in Frauenheilkunde und Geburtshilfe (an Beispielen) <ul style="list-style-type: none"> - Schwere Erkrankungen der Mutter in der Schwangerschaft (z.B. Krebs) - Schwangerschaft und Geburt bei Veränderungen am weiblichen Genitale, z.B. nach Genitalverstümmelung - Schwangerschaft und Geburt nach Vergewaltigung - Bedeutung der Dokumentation in komplexen Situationen - Komplexe Interventionen aus juristischer Perspektive - Vorbereitung auf im Modul enthaltene Examensprüfungen <p>Praxis: Schwangerschaft und Geburt (190 Std.); Vertiefung von Kompetenzen im Skills Lab und im Sim Lab, mindestens 25 % der auf Station absolvierten Praxisstunden mit systematischer Praxisanleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - routinierte Durchführung sämtlicher Maßnahmen der Geburtsvorbereitung und Geburt - Überwachung und Pflege von mindestens 40 Frauen während der Geburt - Durchführung von mindestens 40 Geburten durch die studierende Person selbst - aktive Teilnahme an zwei Steißgeburten (ggf. in der Simulation) - Durchführung des Scheidendammschnitts und Einführung in die Vernähung der Wunde, Vorbereitung und Assistenz bei geburtshilflichen Eingriffen - Überwachung und Pflege von Risikogeburten - Verhalten bei Notfällen und in Risikosituationen im Kreißsaal - Pflege pathologischer Fälle in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe - Auseinandersetzung mit weiteren komplexen Situationen in Kreißsaal und Geburtshilfe nach Verfügbarkeit - Wiederbelebung und Erste Hilfe - Praxisreflektion/ Selbstlernphase - Gruppensupervision nach Bedarf <p>Transfer: Ein Teil der Selbstlernzeit findet im Rahmen von begleiteten Transferseminaren zur Verknüpfung von curricularen und praktischen Modulbestandteilen statt</p>		

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind nach Absolvierung in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sämtliche Maßnahmen der regelhaften Geburt im Kreißaal selbstständig durchzuführen - sämtliche Maßnahmen der Pflege und Betreuung von Wöchnerinnen und Neugeborenen selbstständig durchzuführen - Sofortmaßnahmen in bedrohlichen Situationen, z.B. bei Bewusstseinsstörungen zu kennen und einzuleiten - komplexe Situationen zu erkennen und angemessen im Rahmen der Profession und interdisziplinär orientiert zu reagieren <p>und...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über evidenzbasierte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Förderung der physiologischen Geburt - leiten physiologisch verlaufende Geburten bei Schädellage, führen bedarfsabhängig einen Scheidendammschnitt aus und vernähen die Wunde oder unkomplizierte Geburtsverletzungen, untersuchen und überwachen nach der Geburt die Frau und das Neugeborene und fördern die Eltern-Kind-Bindung sowie die Aufnahme des Stillens - betreuen die Frau während der Geburt und überwachen das ungeborene Kind sowie den Geburtsverlauf mit Hilfe geeigneter klinischer und technischer Mittel - erkennen Anzeichen von Regelwidrigkeiten, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen und ergreifen die im jeweiligen Fall angemessenen Maßnahmen für eine ärztliche Behandlung - erklären der Frau und ihrer Begleitperson bei Bedarf die Notwendigkeit einer ärztlichen Behandlung - übergeben die Frau und/ oder das Neugeborene bei Bedarf fachgerecht in die ärztliche Weiterbehandlung und leisten Hilfe bei ärztlichen Maßnahmen unter Fortsetzung der Hebammenhilfe - führen im Dringlichkeitsfall eine Steißgeburt durch - leiten im Notfall und bei Abwesenheit einer Ärztin oder eines Arztes die medizinisch erforderlichen Maßnahmen ein und führen insbesondere eine manuelle Ablösung der Plazenta, an die sich gegebenenfalls eine manuelle Nachuntersuchung der Gebärmutter anschließt, durch - führen im Notfall die Wiederbelebungsmaßnahmen bei der Frau und/ oder dem Neugeborenen durch - führen ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durch, insbesondere Maßnahmen der Erstversorgung bei der Frau und dem Neugeborenen nach geburtshilflichen Eingriffen und Operationen - betreuen und begleiten die Frau und ihre Familie bei Totgeburten und Fehlgeburten sowie bei Abbrüchen von Schwangerschaften nach der zwölften Schwangerschaftswoche - erschließen und bewerten gesicherte Forschungsergebnisse entsprechend dem allgemein anerkannten Stand hebammenwissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse und integrieren diese in ihr Handeln - nutzen forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien (z. B. Telemedizininfrastruktur) für die Gestaltung einer wirtschaftlichen, effektiven und qualitativ hochwertigen Hebammentätigkeit - führen selbstständig die Planung, Organisation, Implementierung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit bei physiologischem Verlauf durch, unter kontinuierlicher Berücksichtigung der Bedürfnisse der Frau und des Kindes sowie der Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und Prävention - kooperieren mit Ärztinnen und Ärzten und anderen Berufsgruppen bei der Planung, Organisation, Durchführung, Steuerung und Evaluation von Betreuungsprozessen bei Frauen (und ihren Familien) mit pathologischem Verlauf während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit - analysieren, evaluieren und reflektieren Effektivität und Qualität ihres beruflichen Handelns während der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit auf 	
	Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen, Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit
	Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit (Praxisanleitung)

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Interventionen in standardisierten und komplexen Situationen	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
		VL	o	2	3	K*	120	Schulnoten	50%
		P	o		6	PR**	90	Schulnoten	50%
		Praxisanleitung mit besonderer Lernleistung: 120-minütige Klausur*, praktische Prüfung (ca. 90 Minuten)**; 90%-ige Anwesenheit in der Praxis							
Transfer	Pflichtmodul im siebten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft								
Teilnahmevoraussetzung	7. Semester; Absolvierung der Module „Hebammentätigkeit und Pflege: Selbstverständnis und Grundlagen“, „Grundaspekte der Hebammentätigkeit“, „die physiologische Geburt“, „Schwangerschaftsbegleitung“, „das Neugeborene“, „Versorgung von Wöchnerinnen“, „Geburten betreuen und begleiten“, „pathologische/ regelwidrige Schwangerschaftsverläufe und Geburten“, „operative Versorgung bei Schwangeren und im Rahmen der Geburt“, „allgemeine medizinische Kompetenz, Notfallmedizin, Vitalfunktionen“, „Geburtshilfliche Kompetenz, Gynäkologie und Frauengesundheit I“ und „Prävention und Gesundheitsförderung“								
Bemerkungen	<p>Das Modul enthält sowohl theoretische als auch praktische Bestandteile. Das Selbststudium dient hier v.a. der Aufbereitung der Bestandteile des theoretischen Unterrichts.</p> <p>* die Klausur wird als schriftliche Prüfung im Rahmen der Staatsprüfung (Kompetenzbereich I gemäß HebStPrV) angerechnet. Als Modulabschlussprüfung zählt sie 50% sowie 50% bezogen auf die Note der schriftlichen Staatsprüfung.</p> <p>** die praktische Prüfung besteht aus 3 Teilen (Teil 1: Schwangerenbetreuung, Teil 2: Wöchnerinnenbetreuung (jeweils bedside), Teil 3: Geburt (OSCE-Prüfung) und wird als praktische Staatsprüfung gemäß HebStPrV angerechnet</p>								

Studiengang: Hebammenwissenschaft (B.Sc.) Hauptstudium, 7. Semester Lernort Hochschule									
Modultitel: 7.2	Modultitel: Bachelorarbeit mit Kolloquium						Art des Moduls <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot		
CP (ECTS Credits)	15								
Arbeitsaufwand: - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS pro Semester			Selbststudium: 420 h		
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	Die Bachelorarbeit soll i.d.R. im 7. Semester des Bachelorstudiengangs (B.Sc.) Hebammenwissenschaft verfasst werden								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr-/ Lernform	Bachelorarbeit; Präsentation								
Modulinhalt	<p>Das Studium schließt mit der selbstständigen Abfassung der Bachelorarbeit ab. Die Bachelorarbeit soll einen ungefähren Umfang von ca. 40 Seiten haben (abhängig vom Thema und mit dem/der Betreuer/-in zu vereinbarenden Konditionen), die Gesamtarbeitszeit beträgt nach erfolgter Anmeldung beim Prüfungsamt i.d.R. 3 Monate (11 Wochen). Inhaltlich können sowohl empirische Themen als auch Literaturarbeiten behandelt werden. Voraussetzung ist ein inhaltlicher Bezug zur Hebammenwissenschaft. Mögliche Themen können sich aus dem Besuch einzelner Module ergeben oder frei zwischen Bachelorkandidat/-in und Betreuer/-in ausgehandelt werden. Themen werden darüber hinaus von der Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit und der Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen zur Verfügung gestellt. In begründeten Fällen können Bachelorarbeiten auch unter Betreuung von Personen des habilitierten Lehrkörpers des Departments für Frauengesundheit des Universitätsklinikums Tübingen durchgeführt werden. Das Modul umfasst folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einarbeitung in die Aufgabenstellung durch Literaturrecherche / Erstellung eines Arbeitsplanes - Durchführung und Auswertung der eigenen Untersuchungen - Diskussion der Ergebnisse - Zusammenfassung der Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können eine wissenschaftliche Aufgabenstellung selbständig bearbeiten - sind in der Lage, die Ergebnisse aus einer wissenschaftlichen Arbeit in einem Bericht zusammenzufassen und in Form eines kurzen Vortrages zu präsentieren - sind in der Lage, den Stellenwert ihrer Arbeit zu kommunizieren und reflektieren 								
Modulverantwortliche(r)	Professur für Spezielle Geburtshilfe mit Schwerpunkt Hebammenwesen, Professur für Spezielle Geburtshilfe und Frauengesundheit								
Beteiligte Disziplinen/ Fächer	Abteilung für Hebammenwissenschaft, Department für Frauengesundheit, je nach individueller Schwerpunktsetzung ggf. andere Institute und Kliniken								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Bachelorarbeit	-	o	-	12	HA	-	Schulnoten mit 0,3-Abstufung	80%
	Begleitendes Kolloquium	S	o	-	3	R	-		20%
Transfer	Pflichtmodul im siebten Semester des Bachelorstudiengangs Hebammenwissenschaft.								
Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung aller Module der Semester 1-6								
Bemerkungen	-								